

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Bakalářská práce

Gebrauch der Redewendungen in der Gegenwartssprache  
(kontrastive Analyse ausgewählter deutscher und tschechischer  
Sprichwörter)

Lenka Stehlíková

Plzeň 2014

Západočeská univerzita v Plzni  
Fakulta filozofická  
Katedra germanistika a slavistiky  
Studijní program Filologie  
Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi  
Kombinace angličtina-němčina

Bakalářská práce  
Gebrauch der Redewendungen in der Gegenwartssprache  
(kontrastive Analyse ausgewählter deutscher und tschechischer Sprichwörter)

Lenka Stehlíková

*Vedoucí práce:*

PhDr. Marie Smolíková

Katedra germanistika a slavistiky

Fakulta Filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2014

Hiermit erkläre ich, dass ich die Bachelorarbeit selbständig verfasst habe und alle  
benutzten Quellen angegeben und gekennzeichnet habe.

Plzeň, 28. 4. 2014

.....

Lenka Stehlíková

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Leiterin meiner Bachelorarbeit, Frau PhDr.  
Marie Smolíková, für Ihre wertvollen Ratschläge

und Ihre Unterstützung herzlich bedanken.

## INHALTVERZEICHNIS

1. VORWORT.....	1
2. THEORETISCHER TEIL.....	2
2.1. Phraseologie und ihre Geschichte .....	2
2.1.1. Phrasem und seine Merkmale.....	3
2.1.2. Gliederung der Phraseologismen.....	4
2.1.3. Andere Grundbegriffe der Phraseologie.....	6
2.2. Sprichwörter .....	8
2.2.1. Geschichte und Gliederung der Sprichwörter .....	8
2.2.2. Verschiedene Begriffsbestimmungen.....	10
2.2.3. Formen der Sprichwörter.....	11
2.2.4. Typen der Äquivalenz bei der Übersetzung .....	12
3. KONTRASTIVE ANALYSE AUSGEWÄHLTER SPRICHWÖRTER.....	16
3.1. Gegenstand der Untersuchung.....	16
3.2. Ausgewählte Sprichwörter .....	16
3.2.1. Konkrete Sprichwörter und ihre Festsetzung .....	17
3.3. Befragung .....	20
3.3.1. Fragebogen .....	20
3.3.2. Die Befragten .....	21
3.3.3. Erwartungen .....	21
3.3.4. Ergebnisse .....	22
3.3.5. Auswertung .....	38
4. SCHLUSSWORT.....	40
5. QUELLENVERZEICHNISS .....	41
5.1. Literaturverzeichnis .....	41
5.2. Internetquellen.....	42
6. ANLAGEN.....	44
6.1. Fragebogen für die Tschechen.....	44
6.2. Fragebogen für die Deutschen.....	47

RESÜMEE

RESUMÉ

# 1. VORWORT

Diese Bachelorarbeit ist erste große Arbeit der Autorin in der deutschen Sprache.

Als Thema dieser Bachelorarbeit wurden die Phraseologie und konkret die Sprichwörter gewählt. Dieses Thema betrifft die Lexikologie und steht also im Zusammenhang mit dem studierten Fach. Es ist sehr interessant nicht nur aus diesen Gründen.

Die Autorin verwendet die Sprichwörter nämlich ganz oft in der Alltagssprache, und deshalb ist es für sie wichtig festzustellen, ob auch andere Menschen die Sprichwörter oft benutzen.

Diese Arbeit ist in zwei Teile aufgegliedert. Der erste Teil ist ein theoretischer Teil, der sich mit der Theorie von Phraseologie, der Erklärung der Grundbegriffe und der Begrenzung der Sprichwörter beschäftigt. Hier beschreibt man ausführlich die Problematik der Phraseologismen, ihre Geschichte und Merkmale. Weiter werden konkret die Sprichwörter dargestellt. Es werden die Grundbegriffe „Phraseologie“, „Redewendung“, „Sprichwort“ kurz gefasst und festgesetzt. Die Autorin möchte nämlich nur die notwendigen deutlichen Informationen erwähnen und dann möchte sie sich nur auf die Untersuchungen konzentrieren. Der zweite Teil dieser Arbeit ist also der praktische Teil. Dieser Teil beschäftigt sich mit der Untersuchung, die mithilfe der Fragebogen verläuft. Die Befragten sind die Tschechen und die Deutschen.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist festzustellen, ob die Leute noch heute die Sprichwörter benutzen. Und wenn Ja, wer verwendet sie mehr, die Tschechen oder die Deutschen.

Am Anfang ist es notwendig noch zu sagen, warum unter allen Redewendungen gerade die Sprichwörter zum Gegenstand der Untersuchung gewählt wurden. Der Grund ist so einfach. Die Autorin benutzt gerade die Sprichwörter oft sowohl in der geschriebenen als auch in der gesprochenen Form. Es gefällt ihr auch, dass sich die Sprichwörter oft reimen.

Eine solche Eingrenzung der Wahl war ganz wichtig. Es ist nämlich nicht möglich alle Arten der Phraseologismen in dieser Arbeit einzuordnen.

## 2. THEORETISCHER TEIL

Der theoretische Teil dieser Arbeit beschreibt die Informationen über die Phraseologie und Lexikologie. Er beschäftigt sich auch mit der Erklärung der Grundbegriffe und auch mit Bestimmung der Sprichwörter.

### 2.1. Phraseologie und ihre Geschichte

Am Anfang ist wichtig den Begriff „Phraseologie“ vorzustellen. Es ist die Basis dieser Bachelorarbeit.

**Phraseologie** = (griechisch: *phrasis* = Rede und *logos* = Lehre) <sup>1</sup>

„ Die Phraseologie begreift sich erst in jüngerer Zeit als relativ selbständige sprachwissenschaftliche Disziplin. In der vorliegenden *Lexikologien* der deutschen Sprache wird sie als Bestandteil der Lexikologie aufgefaßt, sie beschreibt die *Phraseologismen* und *Paralexem*.“<sup>2</sup>

„ Die Phraseologie ist zu Recht ein zentraler Zweig moderner linguistischer Forschung und Lehre.“<sup>3</sup>

Die Forschung der Phraseologie hat in Deutschland schon im 17. Jahrhundert begonnen, aber es hat sich immer vor allem um die Sprichwörter gehandelt. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben die russischen Sprachwissenschaftler mit der Begrenzung der Phraseologismen angefangen.<sup>4</sup>

Die Entwicklung der Phraseologieforschung hat sich dann immer auf die Sprichwörter konzentriert. Die älteste Sprichwörtersammlung ist das Werk von M. F. Peters „*Der Deutschen Weißheit*“ (1604/05). Die deutsche Theorie der Phraseologie wurde erst in den Werken von R. Klappenbach (*Klappenbach 1961 u. 1968*) verarbeitet. Aber die erste Gesamtdarstellung der deutschen Phraseologie legte I. I. Černyševa (1970) vor. Die weitere Entwicklung der deutschen Phraseologie hat auch englische und romanische Phraseologieforschung gerichtet.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> vgl. Donalies 2009, S. 3.

<sup>2</sup> zitiert nach Schippan 1992, S. 45.

<sup>3</sup> zitiert nach Donalies 2009, S.1.

<sup>4</sup> vgl.Fleischer 1997 , S. 10.

<sup>5</sup> vgl.Fleischer, S. 14.

### 2.1.1. Phrasem und seine Merkmale

**Phrasem / Phraseologismus** ist eine funktionelle und formale Einheit der Phraseologie. Es ist eine feste Verbindung von zwei oder mehr Wörtern, deren Gesamtbedeutung sich nicht mehr aus den Bedeutungen der einzelnen Komponenten ergibt, sondern eine Übertragung erfahren hat.<sup>6</sup>

Man kann die Phraseologismen auch als Idiome oder Redewendungen nennen.

Merkmale der Phraseologismen:

#### **1.) Polylexikalität/ Mehrgliedrigkeit**

Ein Phraseologismus besteht aus mindestens zwei Gliedern/Wörtern/Komponenten, die zusammen eine feste Einheit bilden.

#### **2.) Festigkeit**

Die Festigkeit besagt, dass es sich bei phraseologischen Wortverbindungen um Kombinationen von Wörtern handelt, die den Muttersprachlern genau in dieser Kombination (oder mit Varianten) bekannt und geläufig sind. Eine über die bekannten Varianten hinausgehende Veränderung empfinden die Muttersprachler entweder als falsch oder – wenn es der jeweilige Kontext erlaubt – als originell und sprachspielerisch (mehr dazu weiter unten).

#### **3.) Reproduzierbarkeit**

Diese Eigenschaft bedeutet, dass man Phraseologismen im Sprachgebrauch nicht nach bestimmten Regeln produziert wie zum Beispiel Sätze. Man benutzt nur solche Phraseologismen, die wir schon einmal gehört oder gelesen haben, d.h. wir reproduzieren sie.

#### **4.) Idiomatizität**

Die Idiomatizität ist zwar nicht obligatorisch, aber bei einem Großteil der Phraseologismen doch vorhanden. Außerdem ist das vor allem dieses Merkmal, dass den Fremdsprachlern beim Verstehen und Gebrauch phraseologischer Wendungen so viele Probleme bereitet.

Nach Harald Burger wird die Idiomatizität als Diskrepanz zwischen der wörtlichen und der phraseologischen Bedeutung der Komponenten oder der ganzen Wortverbindung charakterisiert. Man könnte auch sagen, dass sich bei einem idiomatischen Phraseologismus seine Bedeutung nicht aus den Bedeutungen der einzelnen Wörter/Komponenten ergibt. Zum

---

<sup>6</sup> vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Phrasem>



Beispiel das Sprichwort *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm* referiert in seiner phraseologischen Bedeutung eben nicht auf Äpfel und Baumstämme, sondern auf Kinder und Eltern.<sup>7</sup>

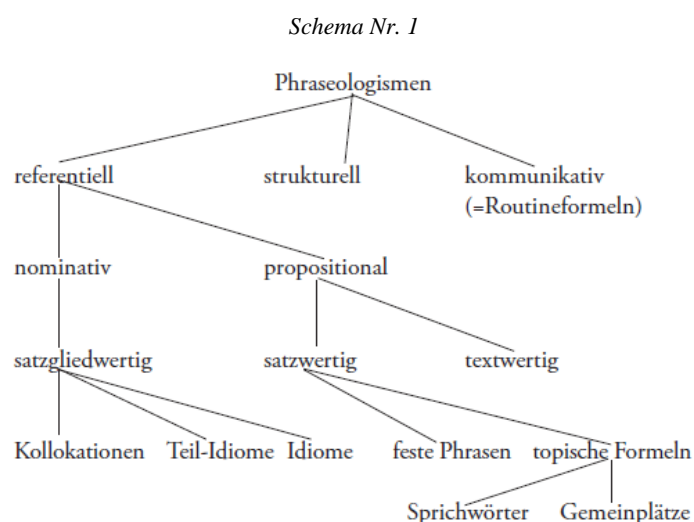
### 2.1.2. Gliederung der Phraseologismen

Die tschechische und deutsche Gliederung der Phraseologismen ist unterschiedlich, oder man kann sagen, dass die tschechische Gliederung ausführlicher ist. Aus diesem Grund ist schwer eine einheitliche Übersicht hier zu bilden.

In der tschechischen Phraseologie (Frazeologie) gliedert man die Phraseologismen (frazémy) meistens in přirovnání/Vergleich (*Řve jako tur.*), rčení/Redewendung (*Vzít do zaječích.*), pořekadlo/Spruch (*Bez peněz do hospody nelez.*), přísloví/Spruchwort, (*Komu se nelení, tomu se zelení.*), pranostika/Bauernregel (*Svatá Žofie políčko zalije.*)

Hier muss man noch die Begriffe konkretisieren. „Přirovnání“ bedeutet, dass jemand jemanden mit etwas vergleichen. Hier ist wichtig das Wort „jako“. „Rčení“ a „pořekadlo“ decken sich oft. Mit den Sprichwörtern beschäftigt sich diese Arbeit im folgenden Teil. Und „pranostika“ bedeutet immer etwas verbundenen mit dem Wetter. Es ist oft gereimt.

Wenn soll man etwas über der deutsche Gliederung der Phraseologismen sagen, gibt es hier ein paar Möglichkeiten. Es ist aber geeignet, die Theorie von Harald Burger zu benutzen.



Auf dem Schema Nummer 1 kann man Schema der Phraseologismen nach Harald Burger sehen.

<sup>7</sup> vgl. URL: [http://frazeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil01.asp](http://frazeologie.ujepurkyne.com/VS_teil01.asp)

Nach Burger „das Gebiet der Phraseologie zwar als ganzes zu erfassen, Subklassifikationen aber nur dort vorzunehmen, wo sie zu aufschlussreichen Unterscheidungen führen“ (Burger, 1998, 35). Für die Gliederung des Gesamtbereichs der Phraseologie verwendet er das Kriterium der Zeichenfunktion, die die Phraseologismen in der Kommunikation haben:

1. Referentielle Phraseologismen. Sie beziehen sich auf Objekte, Vorgänge oder Sachverhalte der Wirklichkeit. Referentielle Phraseologismen können nominativ (d. h. satzgliedwertig) oder propositional (d. h. satzwertig, textwertig) sein, z. B. schwarzes Brett, jn. übers Ohr hauen; Morgenstund hat Gold im Mund.
2. Strukturelle Phraseologismen. Sie haben „nur“ eine Funktion innerhalb der Sprache, nämlich die Funktion, (grammatische) Relationen herzustellen: in Bezug auf, sowohl ... als auch.
3. Kommunikative Phraseologismen. Ihre Aufgaben sind die Herstellung, Definition, der Vollzug oder die Beendigung kommunikativer Handlungen. Diese Gruppe bezeichnet man auch als Routineformeln, z. B. Guten Morgen! Ich meine.

Referentielle Phraseologismen werden nach semantischen Kriterien eingeteilt. Den ersten Teil bilden die Phraseologismen, die Objekte und Vorgänge bezeichnen, den zweiten Teil bilden solche festen Wortverbindungen, die als Aussagen über Objekte und Vorgänge fungieren. Phraseologismen der ersten Gruppe entsprechen einem oder mehreren Satzgliedern, die phraseologischen Einheiten der zweiten Gruppe einem Satz. Aus diesem Grunde lässt sich von satzgliedwertigen bzw. satzwertigen Phraseologismen sprechen. Am sinnvollsten ist es, nominative Phraseologismen nach dem Grad ihrer Idiomatizität zu unterteilen (vgl. Burger, 2003, 37). Man kann drei Typen unterscheiden, zwischen denen allerdings fließende Übergänge bestehen:

Nominative Phraseologismen:

1. Idiome,
2. Teil – Idiome,
3. Kollokationen (nicht- bzw. schwachidiomatische Phraseologismen).

Die satzwertigen/ propositionalen Phraseologismen kann man nach syntaktischen und textlinguistischen Kriterien unterteilen. Sprichwörter und Gemeinplätze fasst man als „Topoi“ („topische Formeln“) zusammen.

Propositionale Phraseologismen sind also:

1. feste Phrasen und
2. topische Formeln: a) Sprichwörter und b) Gemeinplätze.

Burger unterscheidet in seiner Klassifikation spezielle Klassen, die verschiedene Arten von Phraseologismen umfassen:

1. Modellbildungen: Glas um Glas, Stein um Stein.
2. Zwillingsformeln: klipp und klar, Schulter an Schulter, dick und fett.
3. Komparative Phraseologismen: frieren wie ein Schneider.
4. Phraseologische Termini und onymische Phraseologismen: rechtliches Gehör; in Konkurs gehen; das Weiße Haus. „
5. Funktionsverbgefüge: zur Durchführung gelangen; zur Kenntnis nehmen.
6. Kinegramme: die Achseln zucken;
7. Routineformeln: Guten Morgen!
8. Sonstige Phraseologismen: Geflügelte Worte: a) Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage (Shakespeare). b) Autorphraseologismen (Dies sind von berühmten Dichtern oder Schriftstellern geschaffene Phraseologismen): auf den Steinen sitzen (T. Mann).  
Klischees: c) Schritt in die richtige Richtung“<sup>8</sup>

### 2.1.3. Andere Grundbegriffe der Phraseologie

Außer dem Phraseologismus muss man auch die anderen Begriffe von der Phraseologie und Lexikologie verstehen. Die wichtigsten sind dann die Folgenden.

---

<sup>8</sup> zitiert nach: URL:  
[http://www.flf.vu.lt/dokumentai/mokslas/el\\_knygu\\_versijos/S.Lapinskas\\_Zu\\_ausgew%C3%A4hlten\\_theoretischen\\_Problemen\\_der\\_deutschen\\_Phraseologie2013-12-23.pdf](http://www.flf.vu.lt/dokumentai/mokslas/el_knygu_versijos/S.Lapinskas_Zu_ausgew%C3%A4hlten_theoretischen_Problemen_der_deutschen_Phraseologie2013-12-23.pdf) S. 105.

**Idiomatik** – die Begriffe Idiomatik und Phraseologie decken sich, aber die Phraseologie ist eine Bezeichnung von formalen Aspekten einer Erscheinung, die Idiomatik ist eine Bezeichnung von der semantische Aspekten.<sup>9</sup>

**Lexikologie** (auch: Wortlehre, Wortkunde, Wortschatzuntersuchung)

(griechisch: *lexikós* = sich auf das Wort beziehend, *logos*= die Lehre)

„ Lexikologie ist die Wissenschaft von den lexikalischen Zeichen von Basis- und Wortbildungsmorpheme, Lexemen (Wörtern und festen Wortverbindungen) und dem Wortschatz.“<sup>10</sup>

Mit dieser Problematik beschäftigt sich zum Beispiel auch das Buch *P.R.Lutzeier: Lexikologie*. Koch Verlag, 1995

In einige Literatur bezeichnet man die Phraseologie als die Teildisziplin der Lexikologie, in einige nur als die verwandte linguistische Disziplin.

**Idiom, Redewendung** kann eine andere Bezeichnung für Phraseologismus sein.

**Kollokation** ist das gehäufte benachbarte Auftreten von Wörtern, wie auch immer ihr gemeinsames Auftreten zunächst begründbar sein mag.<sup>11</sup>

Beispiel: *Buch-dick; Katze-miauen*

**Redensarten** gehören zu den Phraseologismen. Meistens sind es bildhafte Ausdrücke. Sie sind nur Teile von Sätzen. Dennoch werden die beiden Begriffe häufig synonym verwendet.<sup>12</sup>

**Synonyme** sind die bedeutungsgleiche oder -ähnliche Wörter oder Wortgruppen.

Beispiel: *klar- deutlich*

Man kann hier noch einige Spracheinheiten nennen, wie zum Beispiel Morphem, Lexem, Paralexem oder Phrase. Mit dieser Thematik beschäftigt sich aber diese Arbeit nicht ausführlicher, weil es ist außer dem Thema dieser Arbeit.

---

<sup>9</sup> vgl. Čermák František. *Jazyk a jazykověda*. Praha: UK, 2011. 380 s. ISBN: 978-80—246-1946-0, S. 211.

<sup>10</sup> zitiert nach: Schippan 1992 , S.11.

<sup>11</sup> vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kollokation>

<sup>12</sup> vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Redensarten>

## 2.2. Sprichwörter

Weil diese Arbeit konkret mit den Sprichwörtern sich beschäftigt, ist passend ein selbständiges Kapitel für sie zu ausgliedern. Zuerst ist wichtig die Sprichwörter von den anderen Phraseologismen zu trennen.

### 2.2.1. Geschichte und Gliederung der Sprichwörter

Ein Sprichwort ist ein Phraseologismus, der in der Form eines Satzes oder eines Syntagmas steht. Oft benutzt man hier eine übertragene Bedeutung.

„Nicht jede vielbenutzte sprachliche Formel ist ein Sprichwort. Jedoch beschreibt z. B. Lewandowski *Sprichwörter als feste Wortverbindungen, die aus vollständigen bzw. formal und inhaltlich abgeschlossenen Sätzen bestehen, die bestimmte Erfahrungen, Meinungen oder Anschauungen darstellen und durch sowohl unveränderten als auch häufigen Gebrauch Gemeingut einer Sprachgemeinschaft geworden sind.*“<sup>13</sup>

„Sprichwörter waren bis zu den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts relativ selten Gegenstand der metalexikographischen Forschung. Dies mag erstaunen, da sie in den allgemeinen Wörterbüchern doch in der Regel verzeichnet sind und spezielle parömiologische Sammlungen in vielen Sprachen eine lange Tradition sowie Beliebtheit bei den Lesern nachweisen können. Einerseits liegen Gründe dafür in der Tatsache, dass die Zusammenstellung von Sprichwort-Sammlungen seit ihren Anfängen prinzipiell die Domäne der ethnographischen und ethnologischen Forschung gewesen ist. Andererseits sind Sprichwörter in vielen allgemeinen Lexika nur als Belegmaterial zu lemmatisierten Einwort-Lexemen, die als Sprichwort-Komponenten auftreten, verzeichnet, während eine reflektierte Behandlung als relativ autonome Lexikon-Einheiten in der Regel fehlt.“<sup>14</sup>

Die linguistische Disziplin, die sich konkret mit den Sprichwörtern beschäftigt, heißt **Parömiologie**.

Eigenschaften des Sprichwortes:

1. kurze, feste Form des Satzes
2. lehrhafte Tendenz
3. Bildlichkeit
4. Volkstümlichkeit

---

<sup>13</sup> zitiert nach URL: <http://www.linguist.de/sprichwort.html#a1>

<sup>14</sup> zitiert nach URL: [http://www.linguistik-online.de/47\\_11/jesensek.pdf](http://www.linguistik-online.de/47_11/jesensek.pdf)

## 5. Reproduzierbarkeit

## 6. metaphorische Bedeutung<sup>15</sup>

„ Der Ursprung eines Sprichworts ist seinem Wesen nach dunkel, seine Entstehungszeit meist so gut wie unbekannt; gerade darin besteht ein großer Teil seines Reizes. Wer es zum ersten Mal formuliert hat, kann nicht mehr festgestellt werden, und es mag schon Jahrzehnte oder Jahrhunderte im Umlauf gewesen sein, ehe es zum ersten Mal aufgeschrieben wurde. Schon aus diesem Grund ist es in den meisten Fällen unmöglich festzustellen, in welchem Land oder Kulturkreis ein bestimmtes Sprichwort entstanden ist.

Viele europäische Sprichwörter gehen auf eine mittelalterlich-lateinische Quelle zurück. „ In der Kultur des Mittelalters wird das Sprichwort in allen Lebensbereichen als Ausdrucksmittel geschätzt. Seit dem 12. Jahrhundert empfehlen zahlreiche Lehrwerke der Rhetorik das Sprichwort als Stilmittel zur Unterstützung der Beweiskraft didaktischer Schriften. Mittelalterliche Predigten setzen häufig Sprichwörter neben Schriftwörter. Erkenntnistheoretisch entspricht das Sprichwort den Tendenzen des scholastischen Realismus und dessen architektonischem Idealismus. Da es das Allgemeine, Universelle als das einzig Wirkliche und Beweiskräftige ansieht (*universale ante rem*), erlaubte es dem mittelalterlichen Menschen, im Alltag gleich wie in seiner Theologie zu denken. Aus diesem Grund bezeichnet Johan Huizinga das Sprichwort sogar als das der mittelalterlichen Geisteskultur wesensgemäße sprachliche Ausdrucksmittel. Nur im Spätmittelalter, etwa in den Werken Geoffrey Chaucers, wird Skepsis gegenüber abstrakten sprachlichen Formen wie dem Sprichwort deutlich.“<sup>16</sup> Oder auch: In dem für die Entwicklung des europäischen Sprichworts besonders wichtigen 17. und 18. Jahrhundert dominierte das Französische in Europa, woraus der Schluss erlaubt ist, dass bedeutend mehr deutsche Sprichwörter dem Französischen entlehnt worden sind als umgekehrt. Im Einzelfall jedoch müssen wir uns meist mit bloßen Vermutungen begnügen.“<sup>17</sup>

---

<sup>15</sup> vgl. [http://www.flf.vu.lt/dokumentai/mokslas/el\\_knygu\\_versijos/S.Lapinskas\\_Zu\\_ausgew%C3%A4hlten\\_theoretischen\\_Problemen\\_der\\_deutschen\\_Phraseologie2013-12-23.pdf](http://www.flf.vu.lt/dokumentai/mokslas/el_knygu_versijos/S.Lapinskas_Zu_ausgew%C3%A4hlten_theoretischen_Problemen_der_deutschen_Phraseologie2013-12-23.pdf)

<sup>16</sup> zitiert URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Spruchwort>

<sup>17</sup> zitiert nach <https://www.aphorismen.de/lexikon/begriff/24/Spruchwort>

## 2.2.2. Verschiedene Begriffsbestimmungen

Für die Interessantheit möchte die Autorin noch die anderen Äußerungen von den berühmten Leuten über die Sprichwörter erwähnen. Hier sind die Beispiele:

Nach Bartschat:

*„Sprichwort, auch Proverb, ist knapp und treffend formulierte Lebensweisheit, die bestimmte gesellschaftliche Erfahrungen in hohem Grad verallgemeinert.“<sup>18</sup>*

Nach Bergerová:

*„...eigenständige, oft lehrhafte Mikrotexpte, die sich durch strukturelle Selbstgenügsamkeit (wenn auch kontextuelle Interpretationsbreite) auszeichnen.“<sup>19</sup>*

Nach Migeul de Cervantes:

*„Ein Sprichwort ist ein kurzer Satz, der sich auf lange Erfahrung gründet.“<sup>20</sup>*

Nach Wolfgang Mieder

*„Ein Sprichwort ist ein allgemein bekannter, fest geprägter Satz, der eine Lebensregel oder Weisheit in prägnanter, kurzer Form ausdrückt.“<sup>21</sup>*

Nach Johan Sailer:

*„Denn Sprichwort in engster Bedeutung ist ein Wort, das in aller Leute Mund ist; ein Wort, das von Vielen in einerlei Verstand bei Mancherlei Anlässen wiederholt wird.“<sup>22</sup>*

Nach Fleischer:

*„Die Sprichwörter sind feste Satzkonstruktionen mit lehrhafter Tendenz, die sich auf das praktische Leben bezieht.“<sup>23</sup>*

Hier kann man sehen, dass sich die Definitionen bei verschiedenen Sprachwissenschaftlern ziemlich unterscheiden.

---

<sup>18</sup> zitiert nach URL: [http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil01.asp](http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS_teil01.asp)

<sup>19</sup> zitiert nach URL: [http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil01.asp](http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS_teil01.asp)

<sup>20</sup> zitiert nach URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Spruchwort>

<sup>21</sup> zitiert nach URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Spruchwort>

<sup>22</sup> zitiert nach URL: [http://www.atingo.eu/download/prislovi\\_de.pdf](http://www.atingo.eu/download/prislovi_de.pdf)

<sup>23</sup> zitiert nach URL: [http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil01.asp](http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS_teil01.asp)

### 2.2.3. Formen der Sprichwörter

„ Ein Sprichwort hat die Form einer festen und unveränderlichen Formulierung. Darin unterscheidet es sich von der Redewendung.<sup>24</sup> z.B. *Wer zuerst kommt, mahlt zuerst./ Kdo dřív přijde, ten dřív mele.*“

#### **Reimform**

Oft wird die Form des Sprichworts durch Stabreim, Endreim oder Binnenreim noch besonders gefestigt.<sup>25</sup>

z.B. *Morgenstunde hat Gold im Munde./ Ranní ptáče dál doskáče.*

#### **Generalisierende Form**

Mit dem imperativischen Anspruch „*Jeder Kehre vor seiner eigenen Tür!*“, „*Man soll ...*“ (muss, darf) hat das Sprichwort eine generalisierende Form angenommen. Es drückt in der Regel einen allgemein gültigen Satz aus. Es äußert:

- Erfahrung des täglichen Lebens („*Neue Besen kehren gut.*“; „*Undank ist der Welten Lohn.*“; „*Morgen, morgen, nur nicht heute sagen alle faulen Leute.*“);
- ein Urteil oder eine Meinung („*Gute Ware lobt sich selbst.*“; „*Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.*“);
- eine Warnung („*Verliebe dich oft, verlobe dich selten, heirate nie!*“; „*Es ist nicht alles Gold, was glänzt.*“; „*Wer nicht hören will, muss fühlen.*“);
- eine Vorschrift oder Klugheitsregel enthält („*Vorgetan und nachbedacht hat manchem schon groß Leid gebracht.*“)<sup>26</sup>

„ Das wichtigste Mittel der inneren Formgebung des Sprichworts ist die Bildlichkeit: *“Wo es Mode ist, trägt man den Kuhschwanz als Halsband”*.

Die Mittel der Bildlichkeit sind mannigfaltig:

1. Metapher: *Ein räudiges Schaf steckt die ganze Herde an.*
2. Eine besondere Art der Paradoxie ist die Umkehrung des natürlichen Verhältnisses:  
*Nun fängt der Krebs den Hasen.*
3. Metonymie: *Die Wahrheit will an den Tag.*

---

<sup>24</sup> zitiert nach: URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Spruchwort>

<sup>25</sup> vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Spruchwort>

<sup>26</sup> vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Spruchwort>



4. Hyperbel: *Wer's Glück hat, dem kalbt ein Ochs.*
5. Antithese: *Ist die Kuh noch so schwarz, sie gibt immer weiße Milch.*
6. Ironie: *Er macht sich so lieb, wie ein Hund, der Töpfe zerbricht.*
7. Groteske: *Wer das Herz auf der rechten Seite hat, fürchtet sich auch vor einem Hunde ohne Zähne.*
8. Parallelismus: *Den Esel kennt man bei den Ohren und bei den Worten den Toren.*

Alle diese Mittel helfen, die Aufmerksamkeit des Hörers an sich zu ziehen.

Ein Teil der Sprichwörter hat ein altertümliches Reimschema bewahrt: *Kein Haus ohne Maus. Erst schmeicheln, dann kratzen, das schickt sich für Katzen.*

Man kann auch Reim und Rhythmus als Gestaltungselemente des Sprichwortes nennen. Der Reim kann als Endreim (*Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen*), als Binnenreim (*Eile mit Weile*) oder als Stabreim (*Gleich und gleich gesellt sich gern*) auftreten.

Auch ist das Stilmittel des Kontrastes (*Geteilte Freude ist doppelte Freude*), welcher zusätzlich mit einem Wortspiel verbunden sein kann (*Vorsicht ist besser als Nachsicht*), zu erwähnen.<sup>27</sup>

#### 2.2.4. Typen der Äquivalenz bei der Übersetzung

Dieses Kapitel ist sehr wichtig. Der praktische Teil beschäftigt sich nämlich mit dieser Problematik des Vergleichs der tschechischen und deutschen Sprichwörter, die ausgewählt wurden.

---

<sup>27</sup> zitiert nach: URL:

[http://www.flf.vu.lt/dokumentai/mokslas/el\\_knygu\\_versijos/S.Lapinskas\\_Zu\\_ausgew%C3%A4hlten\\_theoretischen\\_Problemen\\_der\\_deutschen\\_Phraseologie2013-12-23.pdf](http://www.flf.vu.lt/dokumentai/mokslas/el_knygu_versijos/S.Lapinskas_Zu_ausgew%C3%A4hlten_theoretischen_Problemen_der_deutschen_Phraseologie2013-12-23.pdf), S.165.

Je nachdem, inwiefern die Sprichwörter in der Ausgangsprache und Zielsprache ähnlich sind, unterscheidet man vier Typen der Äquivalenz.

#### a) Volläquivalenz

Die Sprichwörter die mit ihrem Äquivalent in der fremden Sprache ganz identisch sind. Das bedeutet die Sprichwörter, die sich aus der semantischen, syntaktischen und lexikalischen Sicht entsprechen. Hier finden sich vor allem die Sprichwörter, die in mehreren Ländern aufgrund ihrer historischen oder kulturellen Beziehungen bekannt sind.

Zum Beispiel.:

„*Hlad je nejlepší kuchař.*“ – „*Hunger ist der beste Koch.*“

Zu der Gruppe der vollständigen Äquivalenz gehören auch die Sprichwörter mit kleineren Abweichungen. Es handelt sich um folgende Besonderheiten:

##### a) MORPHOLOGISCHE /MORPHOSYNTAKTISCHE ABWEICHUNGEN

- Veränderungen im Kasus, im Numerus, in der Präposition oder in der Vernachlässigung des tschechischen Diminutivs im Deutschen

Beispiel: „*Pes, který štěká, nekouše.*“ – „*Hunde, die bellen, beißen nicht.*“

##### b) WIEDERGABE EINER KOMPONENTE DURCH EIN SYNONYM

- stilistische Veränderung

Beispiel: „*Kdo chce jíst ořech, musí rozlousknout skořápku.*“

– „*Wer die Nuß essen will, muss die Schale zerbeißen.*“

##### c) VERÄNDERTE WORTFOLGE

- Veränderung in der Position des Verbs und die Vertauschung der Komponenten in der Paarformel

Beispiel: „*V zdravém těle zdravý duch.*“ – „*Eine gesunde Seele in gesundem Körper.*“

##### d) UNTERSCHIEDLICHE EXPLIZITÄT

- unterschiedliche Komponentenzahl (in der Fälle der Reduzierung ;oder Erweiterung der Grundstruktur des Sprichworts, bei der Voraussetzung, dass diese Veränderung nur die Intensität der Auswirkung des Sprichworts beeinflusst

Beispiel: „*Sejde z očí, sejde z mysli.*“ – „*Aus den Augen, aus dem Sinn.*“

#### e) UNTERSCHIEDLICHE VARIANZ

- lexikalische oder morphologische Varianten in einer Sprache, deren einzelne Komponenten sich entsprechen und demzufolge nicht bedeutend sind

Beispiel: „*Trpělivost růže / ovoce přináší.*“ – „*Geduld / Zeit bringt Rosen.*“

#### f) VERÄNDERUNGEN DURCH VERWENDUNG DER KOMPOSITA

- bei der Übersetzung zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen die Besonderheit;

Beispiel: „*Starého psa novým kouskům nenaučíš.*“ – „*Ein alter Hund lernt keine Kunststücke.*“

### b) Teiläquivalenz / partielle Äquivalenz

In der Teiläquivalenz gehören solche Sprichwörter, die in der Zielsprache ein passendes Gegenstück zu der Ausgangssprache haben, aber in dem es wesentliche Abweichungen vom Sprichwort in der Ausgangssprache geben. Es handelt sich um die Unterschiede im Bild, der lexikalischen Entsprechung, der Struktur, der Semantik oder der Funktion. Gerade bei diesem Typ der Äquivalenz treten die Schwierigkeiten in der Übersetzung auf.

Zum Beispiel:

„*Nekupuj zajíce v pytli.*“ – „*Man kauft die Katze nicht im Sack.*“

Innerhalb dieser Gruppe zeigen sich die graduellen Unterschiede, die durch folgende Unterteilungen deutlich werden.

#### a) KOMPONENTENTAUSCH

- die Abweichungen einer Komponente, am häufigsten eines Substantivs, wobei aber die Struktur, die Semantik und die Funktion erhalten bleiben.

Beispiel: „*Nekupuj zajíce v pytli.*“ – „*Man kauft die Katze nicht im Sack.*“

#### b) FUNKTIONALE UNTERSCHIEDE

- die Unterschiede in der Valenzstruktur

Die Semantik und der Komponentenbestand bleiben aber erhalten. Dieser Typ der Äquivalenz bezieht sich vor allem auf die festen idiomatischen Redensarten.

Beispiel: „*Každá mince má dvě strany.*“ – „*Jedes Ding hat zwei Seiten.*“

### c) UNTERSCHIEDE IM BILDCHARAKTER

- gleiche Grundbedeutung, aber ein nur ähnliches Bild ihrer Entstehung

Ihr Komponentenbestand ist zwar unterschiedlich, trotzdem wurzelt er in dem gleichen Begriffsfeld.

Beispiel: „*Potmě každá kráva černá.*“ – „*Bei Nacht sind alle Katzen grau.*“

### c) Rein semantische Äquivalenz

Zu diesem Äquivalenztyp werden die Sprichwörter gezählt, die im Komponentenbestand sowie im Bildcharakter nicht übereinstimmen, und auch ihre strukturellen und funktionalen Ähnlichkeiten sind nur zufällig. Das Einzige, was sie außer ihrer gleichen Bedeutung verbindet, sind ihre Bildhaftigkeit und Expressivität.

Zum Beispiel:

„*Bez práce nejsou koláče.*“ – „*Ohne Fleiß kein Preis.*“

„*Zvyk je železná košile.*“ – „*Der Mensch ist ein Gewohnheitstier.*“

### d) Nulläquivalenz

Die Nulläquivalenz wird nicht mehr zu den Äquivalenztypen gezählt. Über diesen Typ der Äquivalenz wird in dem Fall gesprochen, wenn das adäquate Sprichwort in der Zielsprache nicht existiert.<sup>28</sup>

---

<sup>28</sup> vgl.URL: [https://is.muni.cz/th/385465/pedf\\_b/BP\\_FINAL.pdf](https://is.muni.cz/th/385465/pedf_b/BP_FINAL.pdf)

### 3. KONTRASTIVE ANALYSE AUSGEWÄHLTER SPRICHWÖRTER

Der praktische Teil konzentriert sich auf eine eigene konkrete Untersuchung: Gebrauch der Redewendungen in der Gegenwartssprache. Hier handelt sich es konkret um das Gebrauch der Sprichwörter.

#### 3.1. Gegenstand der Untersuchung

Der praktische Teil dieser Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Fragebogen-Untersuchung. Es wurde zehn konkrete Sprichwörter ausgesucht. Es wurde eine Auswahl der Sprichwörter ins Tschechisch getroffen und dann wurde es seine deutschen Äquivalente gefunden. Und danach hat die Autorin das Fragebogen mit diesen Sprichwörter geschafft.

#### 3.2. Ausgewählte Sprichwörter

Die Sprichwörter kommen in großer Menge vor, und deshalb wollte die Autorin eine thematische Gruppe abgrenzen.

Diese Arbeit hat sich also auf das Thema „die Zeit“ konzentriert. Es bedeutet, dass die Sprichwörter, die ausgewählt wurden, mit dieser Thematik zusammenhängen.

Das Thema „die Zeit“ ist im Zusammenhang mit dem Thema dieser Bachelorarbeit. Der Gegenstand dieser Arbeit ist festzustellen, ob die Leute noch heute in der chaotischen, hektischen Zeit die Sprichwörter benutzen. Deshalb ist das Thema „die Zeit“ der konkreten Sprichwörter passend.

Es ist auch notwendig zu sagen, dass noch die anderen Sprichwörter vorkommen, die mit dem Zusammenhang mit der Zeit sind, zum Beispiel: „, Co se v mládí naučíš, ke stáru jako když najdeš.“, „ Čas všechny rány zahojí.“ Nach der Meinung der Autorin sind aber zehn Sprichwörter für diese Untersuchung hinreichend.

### 3.2.1. Konkrete Sprichwörter und ihre Festsetzung

Für die kontrastive Analyse der Benutzung der Sprichwörter wurden also die folgenden Sprichwörter ausgewählt. Es ist auch wichtig ihre Bedeutungen zu erklären, weil der Fragebogen die offenen Fragen betreffend dieser Problematik enthält.

1. Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute  
*Das tschechische Äquivalent:* Co můžeš udělat dnes, neodkládej na zítřek.  
= Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.<sup>29</sup>
2. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.  
*Das tschechische Äquivalent:* Kdo dřív přijde, ten dřív mele.  
= Wer zuerst da ist, hat ein Vorrecht gegenüber dem später Kommenden.<sup>30</sup>
3. Morgenstunde hat Gold im Munde. / Morgenstund hat gold im Mund.  
*Das tschechische Äquivalent:* Ranní ptáče dál doskáče.  
= Frühes Aufstehen ist lohnend, am Morgen lässt es sich gut arbeiten.<sup>31</sup>
4. Die Spritzen kommen oft, wenn das Haus schon abgebrannt ist.  
*Das tschechische Äquivalent:* Přišel s křížkem po funuse.  
= spät zu kommen
5. Gottes Mühlen mahlen langsam, aber stetig.  
*Das tschechische Äquivalent:* Boží mlýny melou pomalu ale jistě.  
= Die Gerechtigkeit kann langsam sein, aber zum Schluss kommt sie sicher.<sup>32</sup>
6. Kommt Zeit, kommt Rat.  
*Das tschechische Äquivalent:* Dočkej času jako husa klasu.  
= Im Laufe der Zeit wird sich schon eine Lösung finden.<sup>33</sup>

---

<sup>29</sup> zitiert nach: Čermák, František. *Slovník české frazeologie a idiomatiky. 4, Výrazy větné*. Praha:Leda, 2009. 1267 s. ISBN: 9788073352196, S. 1023.

<sup>30</sup> zitiert nach: URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/mahlen>

<sup>31</sup> zitiert nach: URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Morgenstunde>

<sup>32</sup> vgl. Čermák, František. *Slovník české frazeologie a idiomatiky. 4, Výrazy větné*. Praha:Leda, 2009. 1267 s. ISBN: 9788073352196,

7. Man soll die Haut nicht verkaufen, ehe man den Bären gefangen hat.

*Das tschechische Äquivalent:* Neříkej hop, dokud nepřeskočíš

= Man sollte sich nicht zu früh freuen.<sup>34</sup>

8. Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

*Das tschechische Äquivalent:* Tak dlouho se chodí se džbánem pro vodu, až se ucho utrhne.

= Jemand treibt etwas so lange, bis er Schaden nimmt.<sup>35</sup>

9. Wenn Ostern und Pfingsten auf einen Tag fallen

*Das tschechische Äquivalent:* Až naprší a uschne.

= niemals

10. Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen, was übrig bleibt

*Das tschechische Äquivalent:* Kdo pozdě chodí, sám sobě škodí.

= Wenn jemand zu spät kommt, es ist schlecht für ihn.

Hier ist es auch nötig die Beziehung zwischen die tschechische und deutsche Form der Sprichwörter analysieren. Es ist wichtig hier noch einmal zu sagen, dass die Bedeutung ist immer gleich (das semantische Äquivalent). Hier geht es nur um die Form der Sprichwörter.

1. „Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.“

X „Co můžeš udělat dnes, neodkládej na zítřek. „

In der deutschen Fassung gibt es die Reimform des Sprichwortes. In der tschechischen Fassung gibt es sie nicht und diese ist mit anderen Wörtern gebildet. Also hier geht es NICHT um eine wortgetreue Übersetzung.

= rein semantische Äquivalenz

---

<sup>33</sup> zitiert nach: URL: [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Im%20Laufe%20der%20Zeit%20wird%20sich%20schon%20eine%20Loesung%20finden&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Im%20Laufe%20der%20Zeit%20wird%20sich%20schon%20eine%20Loesung%20finden&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl_ou)

<sup>34</sup> zitiert nach: URL: [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Man%20soll%20sich%20nicht%20zu%20frueh%20freuen&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Man%20soll%20sich%20nicht%20zu%20frueh%20freuen&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl_ou)

<sup>35</sup> zitiert nach: URL: [http://de.wiktionary.org/wiki/der\\_Krug\\_geht\\_so\\_lange\\_zum\\_Brunnen,\\_bis\\_er\\_bricht](http://de.wiktionary.org/wiki/der_Krug_geht_so_lange_zum_Brunnen,_bis_er_bricht)

2. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

X Kdo dřív přijde, ten dřív mele.

Im Gegensatz hier handelt es sich um eine wortgetreue Übersetzung.

= Volläquivalenz- veränderte Wortfolge

3. „Morgenstunde hat Gold im Munde. / Morgenstund hat gold im Mund.“

X „Ranní ptáče dál doskáče.“

In der deutschen Fassung befindet sich die Reimform des Sprichwortes. In der tschechischen Fassung gibt es diese Form auch, aber es ist gebildet mit anderen Worten. Also hier geht es NICHT um eine wortgetreue Übersetzung.

= rein semantische Äquivalenz

4. „Die Spritzen kommen oft, wenn das Haus schon abgebrannt ist.“

X „Přišel s křížkem po funuse.“

Die tschechische Fassung dieses Sprichwortes wurde mit anderen Worten gebildet. Also hier geht es NICHT um eine wortgetreue Übersetzung.

= rein semantische Äquivalenz

5. „Gottes Mühlen mahlen langsam, aber stetig.“

X „Boží mlýny melou pomalu ale jistě.“

Hier handelt sich um eine wortgetreue Übersetzung.

= Volläquivalenz

6. „Kommt Zeit, kommt Rat.“

X „Dočkej času jako husa klasu.“

In der deutschen Fassung befindet sich die Reimform des Sprichwortes. In der tschechischen Fassung gibt es diese Form auch, aber es ist gebildet mit anderen Worten. Also hier geht es NICHT um eine wortgetreue Übersetzung.

= rein semantische Äquivalenz

7. „Man soll die Haut nicht verkaufen, ehe man den Bären gefangen hat. „

X „Neříkej hop, dokud nepřeskočíš.“

Die tschechische Fassung dieses Sprichwortes wurde mit anderen Worten gebildet. Also hier geht es NICHT um eine wortgetreue Übersetzung.



= rein semantische Äquivalenz

8. „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.“

X „Tak dlouho se chodí se džbánem pro vodu, až se ucho utrhne.“

Hier handelt sich um eine wortgetreue Übersetzung.

=Volläquivalenz- eine Kombination der Besonderheiten

9. „Wenn Ostern und Pfingsten auf einen Tag fallen.“

X „Až naprší a uschne.“

Die tschechische Fassung dieses Sprichwortes wurde mit anderen Worten gebildet. Also hier geht es NICHT um eine wortgetreue Übersetzung.

= rein semantische Äquivalenz

10. „Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen, was übrig bleibt.“

X „Kdo pozdě chodí, sám sobě škodí.“

In der deutschen Fassung befindet sich die Reimform des Sprichwortes. In der tschechischen Fassung gibt es diese Form auch, aber es ist gebildet mit anderen Worten. Also hier geht es NICHT um eine wortgetreue Übersetzung.

= rein semantische Äquivalenz

### 3.3. Befragung

Dieser Teil beschäftigt sich schon konkret mit der Befragung. Die Autorin hat sich nämlich entschieden, dass es als die Informationsquelle die Fragebogen verwenden. Die Fragebogen befinden sich in der Anlage dieser Arbeit.

#### 3.3.1. Fragebogen

Die Fragebogen kommen in der deutsche Sprache (für die Deutsche) und in der tschechische Sprache (für die Tschechen) vor.

Die vorliegende Fragebogen, die man in Anlagen finden kann, enthält sowohl geschlossene als auch offene Fragen. Bei den geschlossenen Fragen sollten die Befragten immer nur eine Möglichkeit markieren. Bei den offenen sollten sie ihre Meinung beschreiben.

Die vorliegenden Fragen konzentrieren sich auf die Kenntnis und Benutzung der Sprichwörter.

Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass die Fragebogen wurden nur in der gedruckte Form verbreitet. Es bedeutet, dass ich keine Internet-Fragebogen gebildet habe. Nach Meinung der Autorin dieser Bachelorarbeit ist nämlich so wichtig im Kontakt mit den Befragten zu sein. Es ist sicher persönlicher. Man kann so auch verschiedene Reaktionen der Befragten sehen und es ist für die Analyse auch sehr interessant.

Es ist natürlich schwieriger die gedruckten Fragebogen auszuwerten, aber es ist auch effektiver.

### 3.3.2. Die Befragten

Die Autorin hat keine konkrete Zielgruppe der Befragten festgestellt, aber sie hat sich im Gegenteil bemüht um die verschiedenen Leute zu finden. Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist nämlich ermitteln, ob die Leute noch heute die Sprichwörter benutzen. Und dann natürlich muss man vergleichen, ob die Tschechen oder die Deutschen die Sprichwörter mehr benutzen. Es bedeutet nicht eine konkrete Gruppe der Menschen. Im Gegenteil es war sehr wichtig die verschiedenen Menschen zu finden.

Es ist auch notwendig zu sagen, wie und wem hat die Autorin die Fragebogen verteilen. Zuerst hat sie natürlich die Fragebogen ihrer Familie, ihren Freunden und ihren bekannten Deutschen gegeben. Dann wollte sie verschiedene Alterskategorie und gefunden. Sie hat also die Fragebogen in die Hotelfachschule im Marienbad und dann auch in ein Hotel hier, wo die Deutschen unterkommen sind.

### 3.3.3. Erwartungen

Vor der Auswertung der ausgefüllten Fragebogen ist wichtig zu sagen, was für ein Ergebnis kann man erwartet. Die Autorin nimmt mit großer Wahrscheinlichkeit zum Beispiel an, dass die Sprichwörter, die der Fragebogen enthält (in Tschechisch und auch in Deutsch) bekannt für die Leute werden. Nach der Meinung der Autorin die Antwort „ich kenne es nicht“ erscheint hier nur selten. Die Autorin glaubt auch, dass die Leute, die die Hochschule Ausbildung erreicht haben, antworten auf die offene Fragen umfangreicher und gewisser. Es

ist noch wichtig zu sagen, dass nach Meinung der Autorin sachverständiger werden in dieser Thematik die Frauen und auch die alte Leute ( 60 Jahre und mehr.)

#### 3.3.4. Ergebnisse

In der Gesamtheit hat die Autorin 120 Fragebogen zurückbekommen ( 60 von den Deutschen und 60 von den Tschechen) Einige Fragen wurden nicht beantwortet, deshalb findet man in den Graphen nicht immer die Zahl 60. Trotzdem ist nach der Meinung der Autorin die Anzahl der ausgefüllten Fragebogen für diese Untersuchung ausreichend.

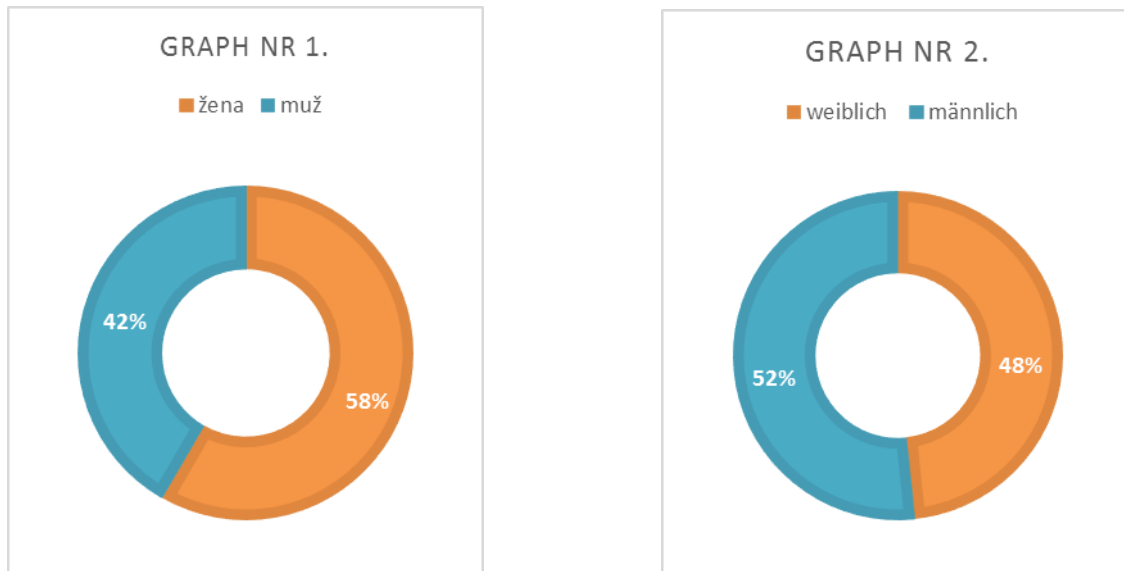
In der folgenden Analyse analysiert man die einzelnen Fragen der Fragebogen. Es ist immer in der kontrastiven Sicht. Es kann man als das Deutsch versus das Tschechische verstehen. Hier ist notwendig eine wichtige Bemerkung noch zu sagen. „Die Deutschen“ oder „die Tschechen“ in diese Fall bedeutet natürlich die Deutschen, oder die Tschechen, die an dieser Untersuchung teilgenommen haben. Man kann es natürlich nicht verallgemeinern, es geht nur um die Bezeichnung dieser Menschen in dieser Bachelorarbeit. Also weiter die Tschechen, die Deutschen. Dasselbe gilt auch bei der Bezeichnung, „ Sprichwort“, „příslaví“, usw. in der Analyse der Ergebnisse. Es bedeutet die gewählten konkreten Sprichwörter.

Man kann hier die Tabellen mit Ergebnisse, die Bilder und auch ein Kommentar zu den Fazits finden.

Die Befragten teilt der Fragebogen gemäß das Geschlecht, Alter und Ausbildung. Jetzt ist nötig die Ergebnisse zu analysieren.

## 1.) Geschlecht

Diese Kategorie teilt sich in zwei Gruppen- weiblich und männlich. Nach der Meinung der Autorin ist nämlich die Feststellung interessant, ob die Sprichwörter die Männer oder die Frauen mehr benutzen.



Die Relation zwischen Frauen und Männer ist bei der tschechischen und deutschen Befragten unterschiedlich. Meistens die Frauen haben den tschechischen Fragebogen ausgefüllt. Und den deutschen Fragebogen haben meistens Männer ausgefüllt.

Wichtig ist auch zu sagen, dass die tschechischen Frauen öfter die offenen Fragen als die Männer ausgefüllt haben. Bei der deutschen Frauen oder Männer kann man es nicht ähnliches sagen, weil sie die ergänzende offene Fragen überhaupt nicht ausgefüllt haben (außer der Frage Nr. 11).

Die Frauen im allgemein kennen nach diesen Fragebogen die Sprichwörter mehr.

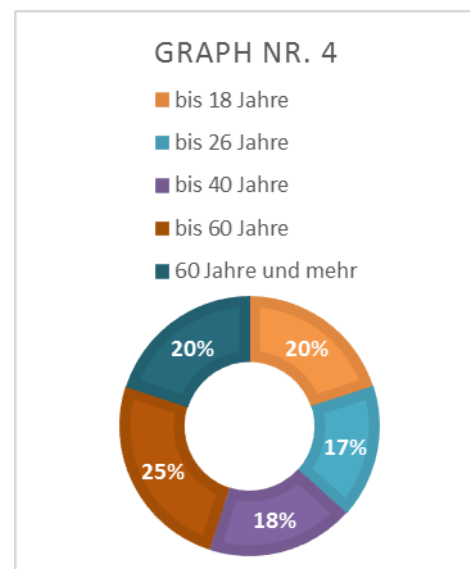
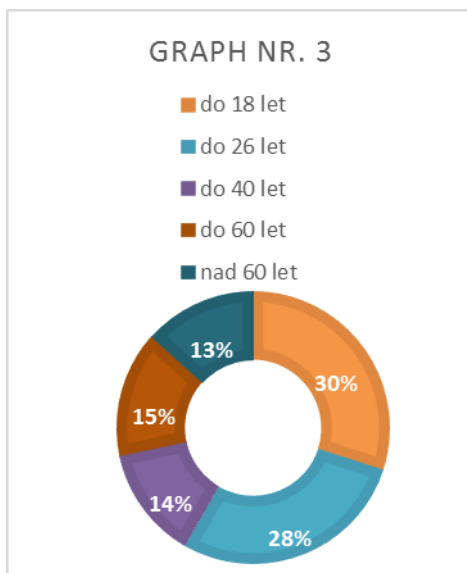
Bei dem Vergleich der deutschen und der tschechischen Frauen muss man sagen, dass die tschechischen Frauen mehr die ausgewählten Sprichwörter benutzen. Die deutschen Frauen haben am meistens die Antwort „ich kenne es, aber ich benutze es nicht“ bezeichnet.

Wenn man über den Vergleich der tschechischen und deutschen Männer spricht, es ist notwendig zu sagen, dass die deutschen Männer, die den Fragebogen ausgefüllt haben, umgekehrt die ausgewählten Sprichwörter mehr benutzen.

Man muss aber wieder ergänzen, dass die Deutschen keine offenen Fragen bei der geschlossenen Fragen ausgefüllt haben.

## 2.) Alter

Im Fragebogen sind fünf Alters-Gruppen festgesetzt. In der ersten Gruppe zählt man die Minderjährigen, es bedeutet die Leute bis 18 Jahre. Bei diesen Menschen kann man voraussetzen, dass sie studieren. Es kann bedeuten, dass sie der Problematik der Phraseologie vielleicht oft begegnen. Die zweite Gruppe heißt „bis 26 Jahre“. Diese Menschen sind auch oft noch die Studenten. In der dritten Gruppe zählt man die Menschen bis 40 Jahre und in der vierten Gruppe die Menschen bis 60 Jahre. Die letzte Altersgruppe nennt man „60 Jahre und mehr. In dieser Gruppe gibt es die Rentner und es kann bedeuten, dass diese Menschen an die Sprichwörter nicht erinnern, oder im Gegenteil sie benutzen die Sprichwörter sogar oft.



Aus den Graphs geht heraus, dass die einzelnen Gruppen nach dem Alter vor allem bei der Tschechen verschieden groß sind. Die tschechische Fragebogen haben vor allem die Leute bis 26 Jahre ausgefüllt und die deutsche Fragebogen umgekehrt haben eher die Leute zwischen 40 und 60 Jahre erfüllt.

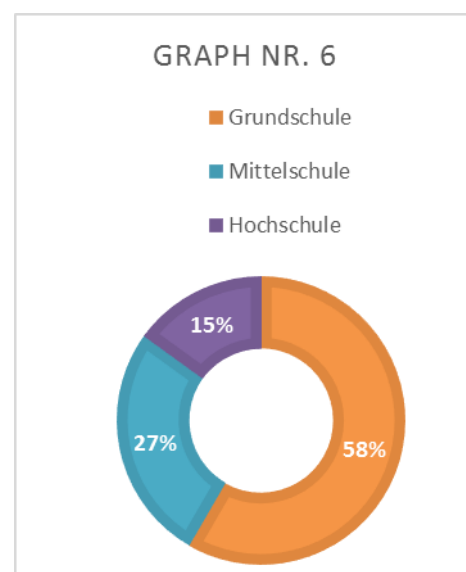
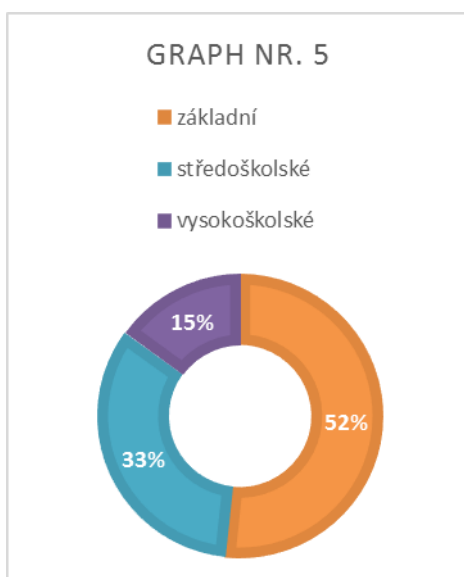
Und man kann noch etwas sagen zur Ergebnisse- die ältere Leute (mehr als 40) sowohl die Deutschen als auch die Tschechen kennen mehr die Sprichwörter im Fragebogen als die junge Leute bis 26 Jahre.

Zum Beispiel die Tschechen bis 26 Jahre kennen oft überhaupt nicht das Sprichwort in der Frage Nr. 4 „Přišel s křížkem po funuse.“ Das ist sehr überraschend, denn nach der Meinung der Autorin ist dieser Sprichwort bekannt. Stimmt es aber, dass die Tschechen über 40 Jahre dieses Sprichwort kennen und können es auch erklären.

Wenn man über die Deutschen spricht, muss man sagen, dass eine große Menge der Leute über 40 Jahre das Sprichwort „ Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.“ überhaupt nicht kennt. Diese Tatsache ist sehr interessant vor allem, weil die Antwort „ich kenne es und ich benutze es“ nur fünfmal vorkommt. Alle fünf Leute, die diese Antwort markiert haben, sind bis 26 Jahre alt.

### 3.) Ausbildung der Befragten

Die Befragten in dieser Kategorie teilt man in 3 Gruppen. In der ersten Gruppe zählt man die Menschen mit der Grundausbildung. Hier kann man voraussetzen, dass die junge Menschen in dieser Gruppe noch studieren und also die Sprichwörter benutzen oder sich treffen. Die alte Menschen in dieser Gruppe, als kann man vermuten, kennen oder benutzen die Sprichwörter nicht, weil sie nur die Grundausbildung haben und mit dieser Problematik haben sie nur hier beschäftigt. Die zweite Gruppe der Befragten hat auch eine Mittelschule absolviert. Es kann bedeuten, dass diese Menschen die Sprichwörter mehr benutzen. Die letzte Gruppe heißt Hochschule-Ausbildung. Diese Menschen könnten die Sprichwörter am meisten kennen, aber es ist natürlich abhängig auch von dem Alter.



Es ist auch wichtig die Ergebnisse nach dem Bildungsgrad der Befragten zu kommentieren. Nach der Hypothese hat die Autorin vorausgesetzt, dass die Menschen mit der Hochschule-Ausbildung kennen mehr die Sprichwörter und können sie auch erklären. Die Ergebnisse sind aber nicht so eindeutig. Es stimmt zum Beispiel, dass die Tschechen, die eine Hochschulausbildung haben, mehrmals die Antwort auf die offenen Fragen kennen. Aber bei der Deutschen muss man wieder sagen, dass sie auf diese Fragen überhaupt nicht antworten.

Hier gilt es aber nicht, dass die Menschen, die die Hochschule-Ausbildung haben, die Sprichwörter auch mehr benutzen. Die Benutzung ist nämlich fast gleich bei allen Kategorien sowohl bei der Deutschen als auch bei der Tschechen.

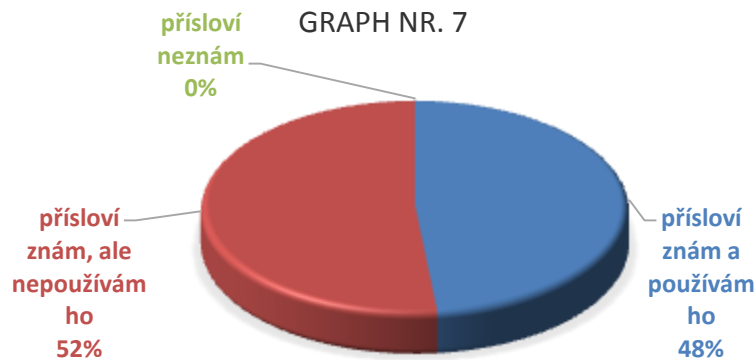
Hier werden die einzelnen Fragen analysiert.

Frage Nr. 1.

„Co můžeš udělat dnes, neodkládej na zítřek.“

Tabelle Nr. 1

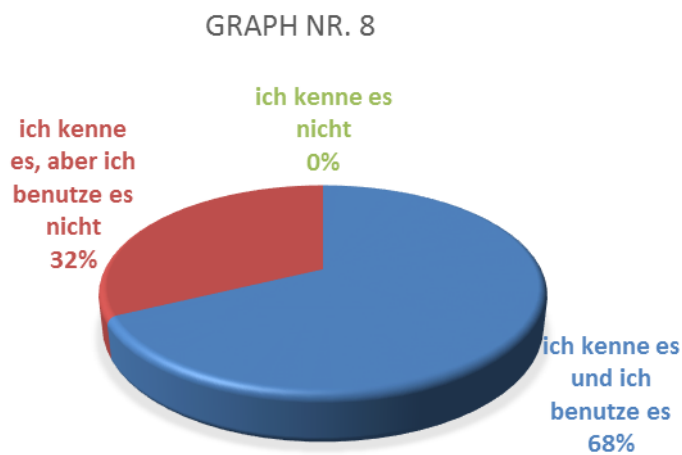
přísloví znám a používám ho	29
přísloví znám, ale nepoužívám ho	31
přísloví neznám	0



„Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.“

Tabelle Nr. 2

ich kenne es und ich benutze es	40
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	19
ich kenne es nicht	0



Auf dem Graph Nr. 7 und Nr. 8 kann man den Vergleich von Antworten der Tschechen und der Deutschen sehen. Es ist klar, auf den ersten Blick, dass die Deutsche um 20% mehr dieses Sprichwort benutzen. Es ist ein großer Unterschied. Im Gegenteil muss man sagen, das das Ergebnis im Punkt „ich kenne es nicht“ immer gleich ist. (0%)

Alle Tschechen und auch Deutschen kennen auch diese Sprichwort. Aber die Deutsche verwenden es mehr als die Tschechen.

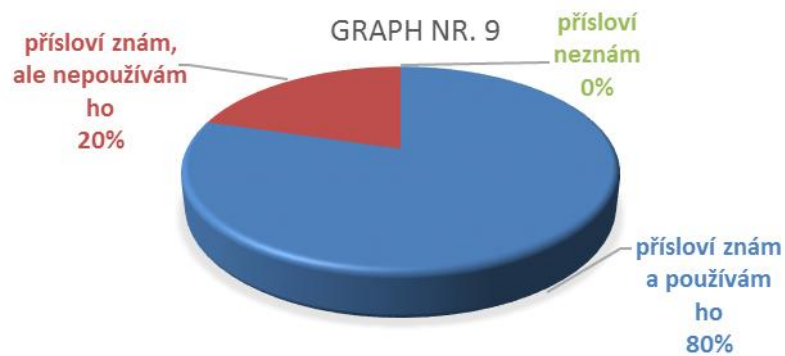


Frage Nr. 2

„Kdo dřív přijde, ten dřív mele.“

Tabelle Nr. 3

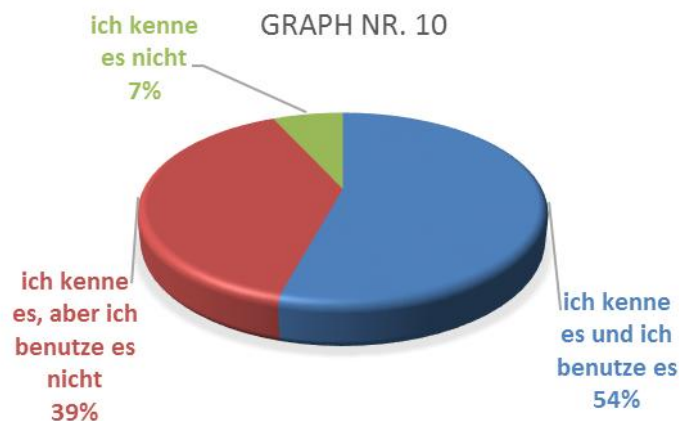
přísloví znám a používám ho	43
přísloví znám, ale nepoužívám ho	11
přísloví neznám	0



„Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

Tabelle Nr. 4

ich kenne es und ich benutze es	32
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	23
ich kenne es nicht	4



Bei der Frage Nummer 2. kan man auch ein große Unterschied zwischen die Deutsche und die Tschechen sehen. Auf dem Graph Nr. 9 kann man sehen, dass die Möglichkeit „ přísloví znám a používám ho“ 80% der Menschen einnimmt. Ganz im Gegenteil enthält das deutsche Ergebnis nur 54 % der selben Antwort und man kann hier sogar auch die Antwort „ich kenne es nicht“ mit 7% finden.

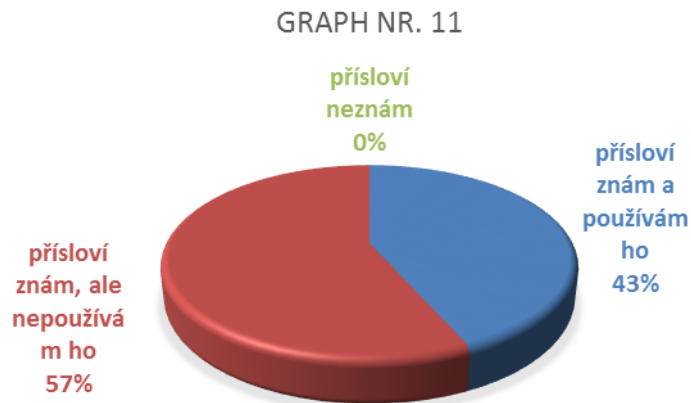
Alle tschechische Befragten kennen auch dieses Sprichwort und sie benutzen es auch weitaus mehr als die Deutsche.

Frage Nr. 3

„Ranní ptáče dál doskáče.“

Tabelle Nr. 5

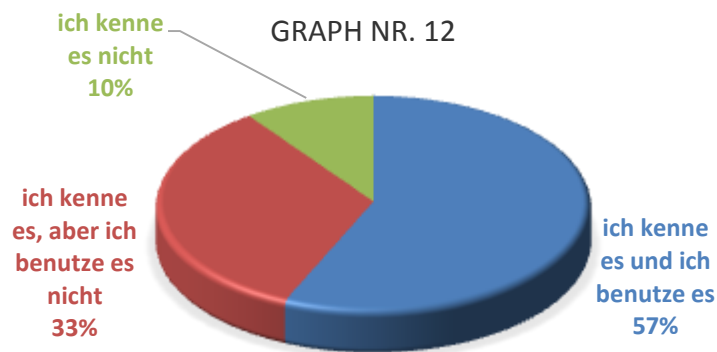
přísloví znám a používám ho	26
přísloví znám, ale nepoužívám ho	34
přísloví neznám	0



„Morgenstunde hat Gold im Munde.“

Tabelle Nr. 6

ich kenne es und ich benutze es	34
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	20
ich kenne es nicht	6



Auch bei dieser Antwort kann man unterschiedliche Ergebnisse finden. Im Graph Nr. 11 gibt es keine Antwort „přísloví neznám“ und mehr als die Hälfte der Befragten hat die Antwort „přísloví znám, ale nepoužívám ho“ bezeichnet. Im Gegenteil bei den deutschen Antworten kann man zwar 10% „ich kenne es nicht“ aber auch 57% „ich kenne es und ich benutze es“ finden.

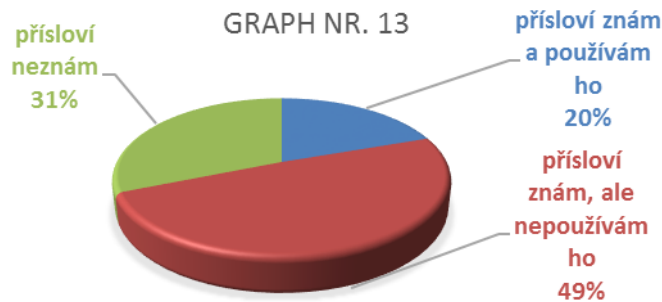
Es bedeutet, dass alle tschechischen Befragten kennen dieses Sprichwort aber mehr als die Hälfte der Deutschen benutzt es gleichzeitig.

Frage Nr. 4

„Přišel s křížkem po funuse.“

Tabelle Nr. 7

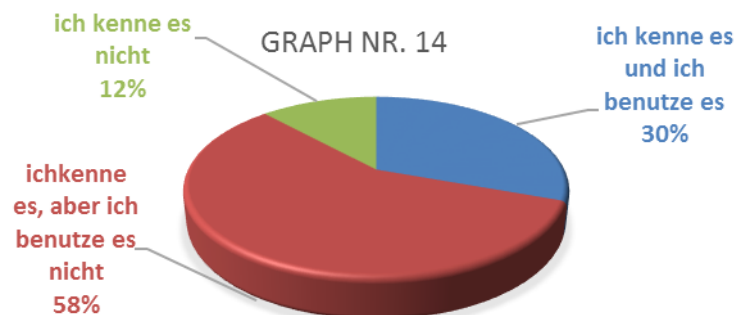
přísloví znám a používám ho	12
přísloví znám, ale nepoužívám ho	30
přísloví neznám	19



„Die Spritzen kommen oft, wenn das Haus schon abgebrannt ist.“

Tabelle Nr. 8

ich kenne es und ich benutze es	18
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	34
ich kenne es nicht	7



31% der Tschechen und 12% der Deutschen kennen in keiner Weise dieses Sprichwort. Aber in der deutschen Fassung gibt es mehr als die Hälfte der Befragten, die dieses Sprichwort kennen. In der tschechischen Ergebnisse ist es nur 49%. Es bedeutet, dass die Deutsche mehr kennen und auch benutzen. Bei dieser Frage gibt es aber auch eine offene Frage: Víte přesně, co přísloví znamená? Vysvětlete. / Erklären Sie die Bedeutung.

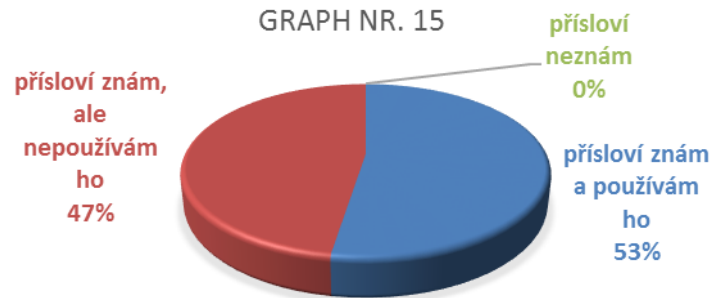
Die Mehrheit der Tschechen, und das ist sehr interessant, wusste nicht genau, was dieses Sprichwort bedeutet. Und der deutsche Teil der Befragten hat diese Frage keinmal beantwortet. Es hat sich bei jeder Frage wiederholt, die noch eine ergänzende Frage enthält. Es ist sehr interessant und auch so wichtig für diese Untersuchung. Es kann bedeuten, dass die Deutschen die Bedeutung dieses Sprichwortes nicht kennen oder sie können es nicht erklären.

Frage Nr.5

„Boží mlýny melou pomalu, ale jistě.“

Tabelle Nr. 9

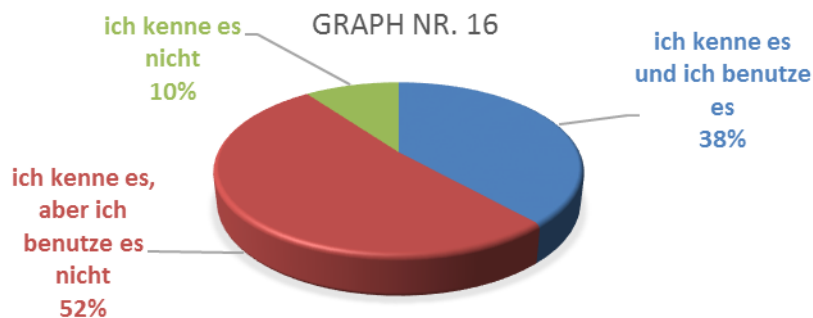
přísloví znám a používám ho	31
přísloví znám, ale nepoužívám ho	28
přísloví neznám	0



„Gottes Mühlen mahlen langsam, aber stetig.“

Tabelle Nr. 10

ich kenne es und ich benutze es	23
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	31
ich kenne es nicht	6



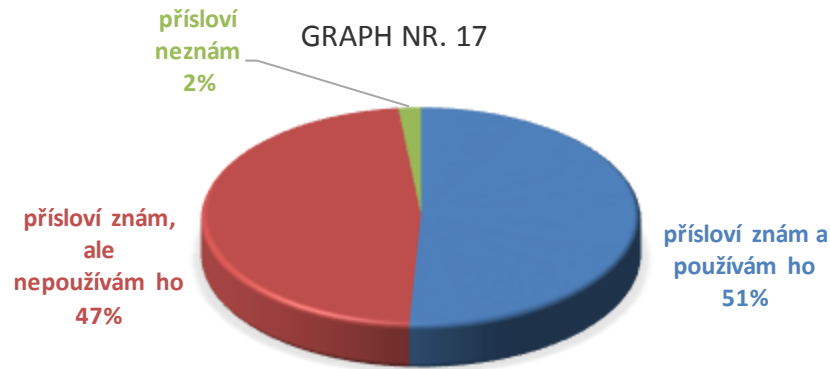
Diese Frage ist für die Analyse auch so interessant. Der Graph Nr.15 zeigt, dass 0% der Befragten die Möglichkeit „přísloví neznám“ bezeichnet. Im Gegenteil auf dem Graph Nr. 16 ist es 10% der Befragten. Und auch die Benutzung dieses Sprichwort ist unterschiedlich. Nur 38% der Deutschen hat das Antwort „ich kenne es und ich benutze es“ bezeichnet. Bei der Tschechen ist es aber 53%. Das bedeutet, dass alle Tschechen dieses Sprichwort kennen und auch mehr als die Deutschen benutzen. Auch bei dieser Frage gibt es noch eine ergänzende Frage: Víte přesně, co přísloví znamená? Vysvětlete. / Erklären Sie die Bedeutung. Die Mehrheit der Tschechen hat dieses Sprichwort richtig erklärt. Einige Antworten waren ungenau und nicht immer wurde es beantwortet. Die Deutschen haben wieder keine Antwort gegeben.

Frage Nr. 6

„Dočkej času, jako husa klasu.“

Tabelle Nr. 11

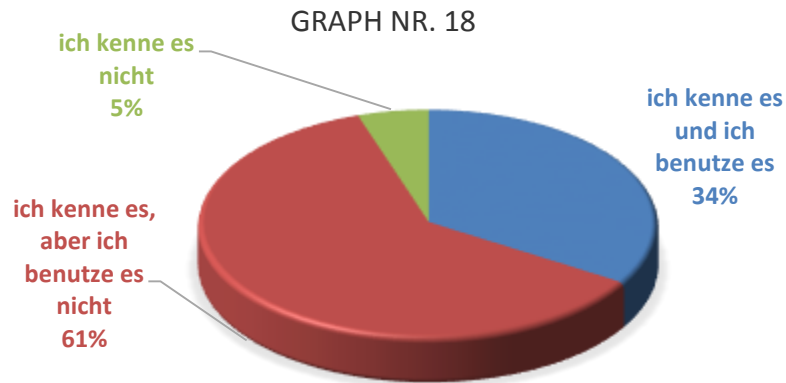
přísloví znám a používám ho	30
přísloví znám, ale nepoužívám ho	28
přísloví neznám	1



„Kommt Zeit, kommt Rat.“

Tabelle Nr. 12

ich kenne es und ich benutze es	20
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	36
ich kenne es nicht	3



Nur 2% der Tschechen und 5% der Deutschen kennen in keiner Weise dieses Sprichwort. Ein Unterschied ist aber in der Benutzung. Dieses Sprichwort benutzt mehr als die Hälfte der Tschechen bei der Deutschen ist es nur 34%.

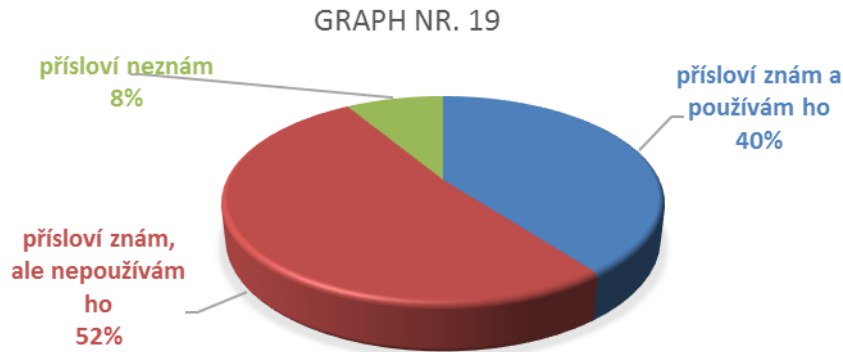
Es bedeutet, dass dieses Sprichwort die Tschechen besser kennen und auch mehr verwenden.

Frage Nr. 7

„Neříkej hop, dokud nepřeskočíš.“

Tabelle Nr. 13

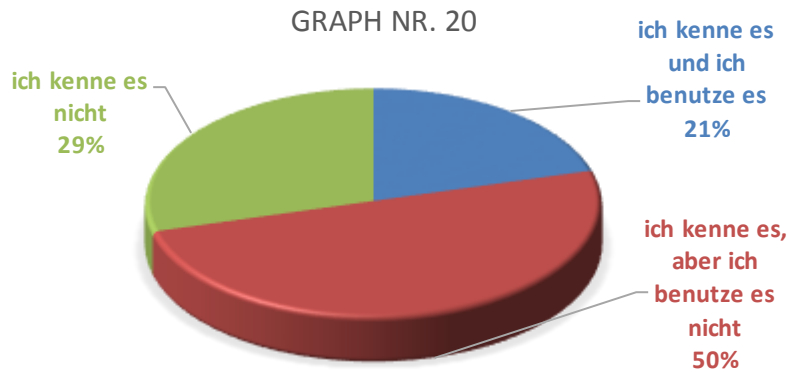
přísloví znám a používám ho	23
přísloví znám, ale nepoužívám ho	30
přísloví neznám	5



„Man soll die Haut nicht verkaufen, ehe man den Bären gefangen hat.“

Tabelle Nr. 14

ich kenne es und ich benutze es	12
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	29
ich kenne es nicht	17



Bei dieser Frage ist das Ergebnis auch sehr interessant. Die Teil der tschechischen Befragten, die die Möglichkeit „ich kenne es, aber ich benutze es nicht“ gewählt hat, ist sehr ähnlich dem deutschen Teil der Befragten, die diese Möglichkeit gewählt hat. Es ist 52% zu 50%. Aber bei „ich kenne es nicht“ kann man ein großer Unterschied finden. Die Tschechen hat diese Möglichkeit nur in 8% gewählt, im Gegenteil die Deutschen hat diese Möglichkeit in 29% bezeichnet.

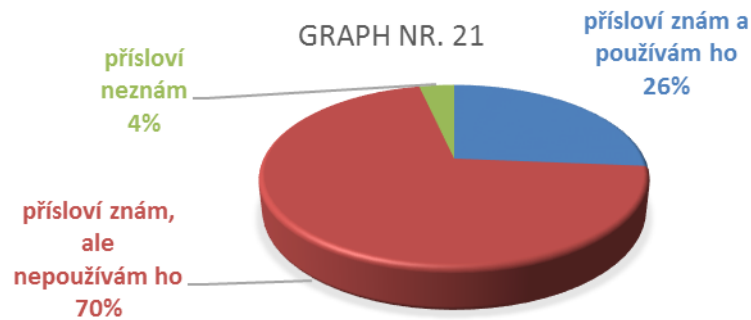
Daraus geht hervor, dass die Tschechen dieses Sprichwort mehr kennen und auch benutzen.

Frage Nr. 8

„Tak dlouho se chodí se džbánem pro vodu, až se ucho utrhne.“

Tabelle Nr. 15

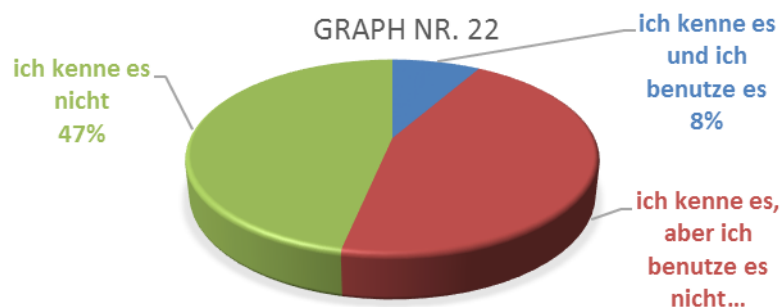
přísloví znám a používám ho	15
přísloví znám, ale nepoužívám ho	40
přísloví neznám	2



„ Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.“

Tabelle Nr. 16

ich kenne es und ich benutze es	5
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	27
ich kenne es nicht	28



Die Ergebnisse dieser Frage sind im Deutschen und im Tschechischen ganz unterschiedlich. Fast die Hälfte der deutschen Befragten kennt nämlich nicht dieses Sprichwort. Bei den tschechischen Befragten sind es nur 4%. Das Sprichwort benutzt nur 8% der deutschen Befragten, im Gegenteil bei tschechischen Befragten ist es 26%. Es bedeutet, dass die Deutschen dieses Sprichwort fast nicht benutzten. Umgekehrt die Tschechen kennen und auch benutzen dieses Sprichwort genug. Diese Frage enthält auch die ergänzende offene Frage und es klingt auch:

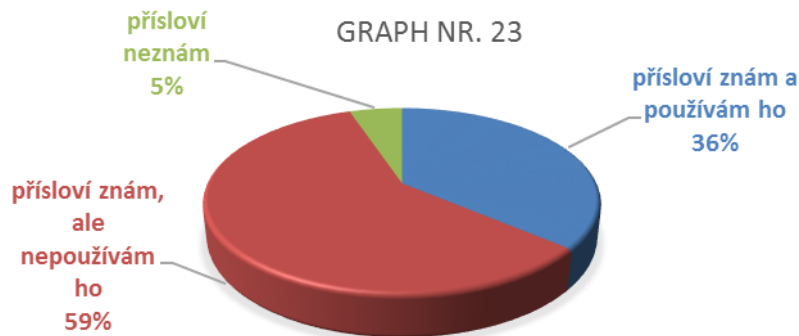
Víte přesně, co přísloví znamená? Vysvětlete. / Erklären Sie die Bedeutung. Die Deutschen haben wieder nicht diese Frage beantwortet und die Tschechen wissen nur in 5 Fälle, was dieses Sprichwort bedeutet. Die Anderen konnten es nicht erklären oder sie wussten überhaupt nicht die Bedeutung dieses Sprichwortes.

Frage Nr.9

„Až naprší a uschne.“

Tabelle Nr. 17

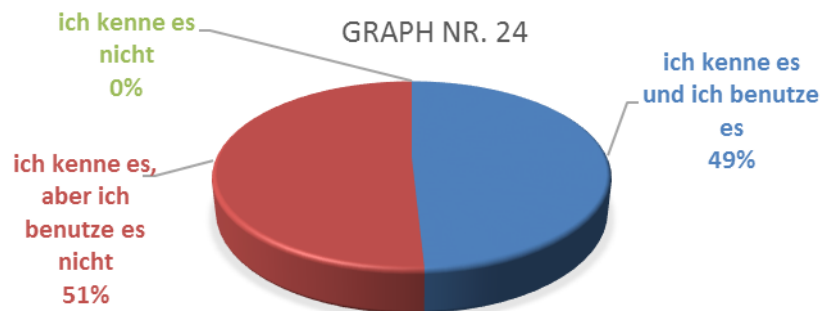
přísloví znám a používám ho	21
přísloví znám, ale nepoužívám ho	34
přísloví neznám	3



„Wenn Ostern und Pfingsten auf einen Tag fallen.“

Tabelle Nr. 18

ich kenne es und ich benutze es	29
ich kenne es, aber ich benutze es nicht	30
ich kenne es nicht	0



Bei dieser Frage kann man bei der deutschen Befragten die Antwort „ich kenne es nicht“ finden. Bei der tschechischen Befragten ist es aber 5%. Die Deutsche benutzen diese Sprichwort auch mehr als die Tschechen. Es ist 40 zu 36%. Es bedeutet, dass die deutschen Befragten kennen und auch benutzen dieses Sprichwort als die tschechischen Befragten. Auch bei dieser Frage gibt es noch eine offene Frage. Und wieder:

Víte přesně, co přísloví znamená? Vysvětlete. / Erklären Sie die Bedeutung.

Die deutschen Befragten haben wieder nicht diese offene Frage beantwortet. Die tschechischen Befragten verstehen aber diesem Sprichwort schlecht. Dieses Sprichwort bedeutet nämlich „nie, niemals“ und die Befragten haben „za dlouho, za dlouhou dobu“ usw. Meistens beantworteten.

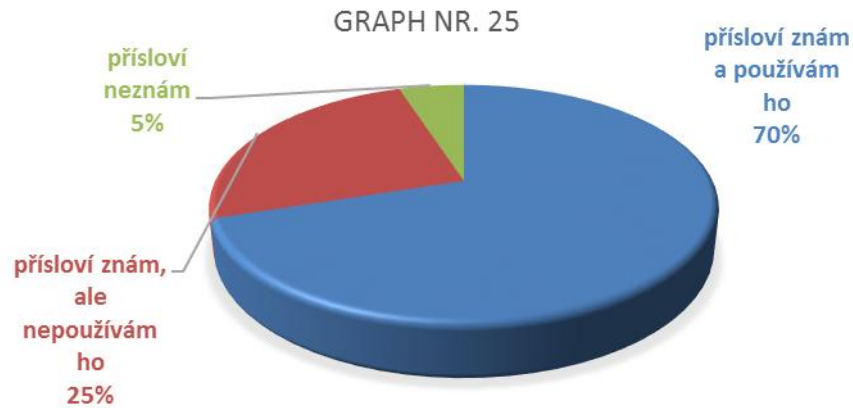


Frage Nr.10

„Kdo pozdě chodí, sám sobě škodí.“

Tabelle Nr. 19

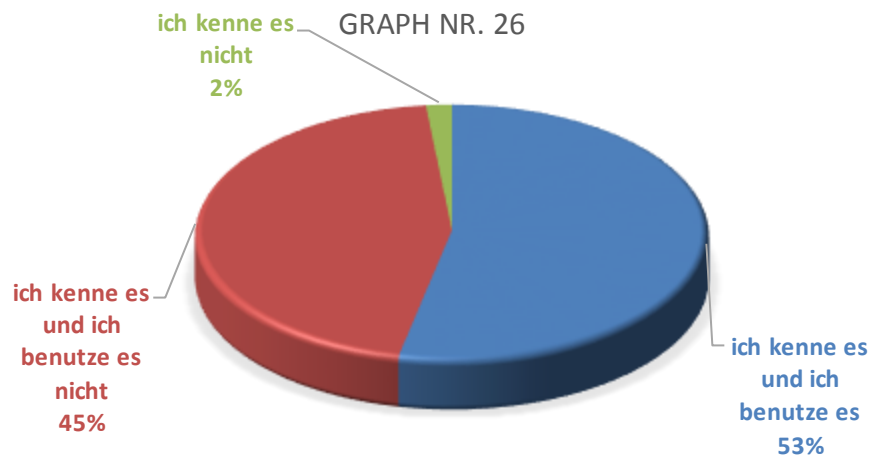
přísloví znám a používám ho	42
přísloví znám, ale nepoužívám ho	15
přísloví neznám	3



„Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen, was übrig bleibt.“

Tabelle Nr. 20

ich kenne es und ich benutze es	32
ich kenne es und ich benutze es nicht	27
ich kenne es nicht	1



Bei dieser Frage ist ganz interessant, dass die tschechischen Befragten in 70% dieses Sprichwort kennen und benutzen. Bei der deutschen Befragten ist es nur 53%, aber es ist auch die Mehrheit. 5% der Tschechen und 2% der deutschen haben das Antwort,, ich kenne es nicht“ bezeichnet.

## Frage Nr. 11

Frage Nummer 11 ist eine offene Frage. Sie klingt:

„Pokud znáte ještě jiná podobná přísloví, napiště, prosím, ještě další (maximálně TŘI) s poznámkou: ZNÁM-POUŽÍVÁM nebo ZNÁM-NEPOUŽÍVÁM./ Schreiben Sie noch andere Sprichwörter (maximal DREI), die Sie kennen, bitte immer mit einer Anmerkung: Ich benutze es“ oder Ich benutze es nicht.“

Die Auswertung dieser Frage war das schwerste. Das erste Problem ist natürlich das Handschrift der fremden Leute und dann auch wie soll man die Antworten auf diese Frage einteilen. Die Autorin hat sich also entschieden, dass die Ergebnisse als das Ganze erwähnt und auch einige Interessante ergänzt werden.

In der tschechische Version hat man 38 und in der deutsche Version sogar 44 verschiedenen Antworten gefunden. Es ist eine hohe Nummer.

Im tschechischen Fragebogen wiederholt sich am häufigsten die Antwort „, Kdo jinému jámu kopá, sám do ní padá.“ und dann „, Jak se do lesa volá, pak se z lesa ozývá.“ Noch die Phraseologismen als „, Nač stahovat kalhoty, když brod je ještě daleko.“, „, Každý svého štěstí strůjcem.“, „, Dvakrát měř, jednou řež.“, dann noch „, Mluvíti stříbro, mlčeti zlato.“, „, Bez práce nejsou koláče“, „, Komu se nelení, tomu se zelení“ und „, Na každou svini se vaří voda.“ wiederholt sich mindestens zweimal und die anderen Antworten kommen nur einmal vor. Von Ihnen kann man erwähnen: „, Pod svícnem je největší tma.“, „, Naděje umírá poslední.“ oder „, Tichá voda břehy mele. Man kann hier auch einige Phraseme, die nicht so oft sind, finden, wie zum Beispiel: „, Co není v hlavě, musí být v nohou.“, „, Slova se nepočítají, ale váží.“ oder „, Buď sám sobě soudcem.“

Im deutschen Fragebogen wiederholt sich am häufigsten die Antwort „, Lügen haben kurze Beine.“, „, Kälte Hände, warme Liebe.“ Und noch „, Bald getan und ist viel getan.“ Und „, Sich regen bringt segnen.“ Die anderen Antworten kommen hier nur einmal vor. Es ist zum Beispiel: „, Neurung macht Teurung!“, „, Raubvögel singen nicht.“ und dann noch „, Ohne Moos nichts los.“ oder „, Je grauer, Je schlauer.“

Hier muss man auch die Problematik der Terminologie auflösen. Es bedeutet, dass die große Menge der Leute hat diese Frage ausgefüllt, aber die Wörter, die sie benutzt haben war nicht die Sprichwörter aber die anderen Phraseologismen. Hier kann man also sagen, dass die große Menge der Leute kennt nicht die Terminologie der Phraseologie.

Bei dieser Frage es ist auch wichtig zu kommentieren, ob die Leute die Sprichwörter oder andere Phraseologismen benutzen. Man kann also sagen, dass bei der Mehrheit der Ausgefüllten Phraseologismen die Anmerkung „, znám-nepoužívám“ oder „, ich kenne es, aber

ich benutze es nicht“ steht. Es bedeutet wahrscheinlich, dass die Leute dieses Phrasem nur zum Beispiel mitgehört haben.

### 3.3.5. Auswertung

In den Erwartungen wurde gesagt, dass die Frauen, die alten Leute und die Leute mit der Hochschulausbildung mehr die Sprichwörter kennen werden. Die Wirklichkeit ist aber unterschiedlich. Und man kann es natürlich nicht so zusammenstellen. Es ist unterschiedlich bei jeder Frage.

Man kann aber sagen, dass die Tschechen, die eine Hochschulausbildung haben, mehrmals die Antwort auf die offenen Fragen kennen. Diese Hypothese ist also teilweise richtig. Dann die Frauen im allgemein kennen nach der Ergebnisse diesen Fragebogen die Sprichwörter mehr. Es bedeutet, dass diese Hypothese richtig war. Und zum Schluss die Hypothese über das Alter. Hier kann man es nicht generalisieren, weil die Ergebnisse bei jeder Frage unterschiedlich waren. Diese Hypothese war also auch nur teilweise richtig.

Jetzt ist so wichtig und auch notwendig **die Ergebnisse der Deutschen und der Tschechen** in Kontrast zu analysieren und kommentieren. Wenn man nur über die Benutzung spricht, es ist einfach. Bei der tschechischen Fragebogen es hat sich insgesamt 272 Antworten „přísloví znám a používám ho“ gefunden. Bei der Deutschen Fragebogen ist es die Zahl 245. Es ist deutlich, dass die Tschechen also diese Sprichwörter mehr benutzen. Die Zahl 27 ist nämlich ganz großen Abstand.

Die Resultate dieser Bachelorarbeit kann man zwar nicht verallgemeinern, natürlich. Aber das Ergebnis von dieser Erforschung ist, dass die Tschechen die Sprichwörter mehr benutzen.

Man kann natürlich über den Grund nachdenken. Es kann zum Beispiel verursachen, dass die gewählten Sprichwörter auf die Thematik der Zeit sich beziehen. Die Tschechen eilen immer zum Beispiel und deshalb könnten sie diese Sprichwörter kennen.

Das Ziel dieser Arbeit war festzustellen, ob die Menschen die Sprichwörter heutzutage in der Alltagssprache benutzen. Nach dieser Untersuchung kennen die Leute meistens die Sprichwörter aber benutzen sie nicht. Auch die Antwort „ich kenne es nicht“ hat erstaunlicherweise oft erschienen. Diese Feststellung ist sehr interessant und auch so überraschend. Das Resultat dieser Arbeit ist die Tatsache, dass die Tschechen mehr als die

Deutschen die Sprichwörter kennen. Aber die Leute zusammen die Sprichwörter meistens kennen aber nicht verwenden.

## 4. SCHLUSSWORT

Das Ziel dieser Arbeit war der Gebrauch von Sprichwörtern zu untersuchen. Dazu wurde ein kontrastiver Vergleich in der tschechischen und der deutschen Sprache durchgeführt. Es wurde ein Fragebogen ausgearbeitet um festzustellen, wie heute die Tschechen und die Deutschen mit konkreten Sprichwörtern umgehen. Die Aufgabe war festzustellen, ob diese Menschen die Sprichwörter wahrscheinlich benutzen oder nicht. Diese Aufgabe war nicht so einfach. Mann musste die Befragten finden und dann die Informationen von der Fragebogen zu analysieren. Und es war sehr zeitaufwendig.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist aber erfüllt. Die Untersuchung brachte viele Informationen zum gestellten Problem, zur gestellten Frage: Benutzt man heute noch die Sprichwörter? Aus der Ergebnisse geht hervor, dass die Tschechen, die an dieser Untersuchung teilgenommen haben, die gewählten Sprichwörter mehr als die Deutschen benutzen, die an dieser Untersuchung teilgenommen haben. Es ist auch klar, dass sowohl die Tschechen als auch die Deutschen meistens die Sprichwörter nur kennen aber nicht verwenden.

Es ist auch sehr wichtig zu sagen, dass große Menge von Büchern verwendet wurde. Die Autorin dieser Bachelorarbeit musste viele gedruckten und natürlich auch Internetquellen studieren. Es ist auch notwendig zu erwähnen, dass es keine große Menge von Quellen, die mit diese Problematik beschäftigt, gibt.

Nach der Meinung der Autorin sind die Ergebnisse von dieser Erforschung sehr interessant für die Übersicht des Gebrauchs von der spezifischen Spracherscheinungen in der Gegenwartssprache. Die Resultate können auch eine Inspiration für eine Unterstützung des Gebrauchs der Sprichwörter, oder Redewendungen in allgemein sein.

## 5. QUELLENVERZEICHNISS

### 5.1. Literaturverzeichnis

- Bečka, J.V. *Slovník synonym a frazeologismů*. Praha: Novinář, 1979. 431 s. ISBN: 59- 190-78
- Blatná, Renata; Petkevič Vladimír. *Jazyk a Jazykověda*. Praha: FF UK, 2004. 525 s. ISBN:80-7308-0796
- Čechová, Chloupek, Krčkomá, Minářřová. *Stylitika současné češtiny*. Praha: ISV, 1997. 282 s. ISBN: 80-85866-21-8
- Čermák František. *Jazyk a jazykověda*. Praha: UK, 2011. 380 s. ISBN: 978-80—246-1946-0
- Čermák, František. *Slovník české frazeologie a idiomatiky.3, Výrazy slovesné*. Praha: Leda, 2009.1247 s. ISBN: 9788073352189
- Čermák, František. *Slovník české frazeologie a idiomatiky. 4, Výrazy větné*. Praha:Leda, 2009. 1267 s. ISBN: 9788073352196
- Černý, Jiří. *Úvod do studia jazyka*. Olomouc: Rubico, 1998. 248 s. ISBN: 80-85839-24-5
- Donalies, Elke. *Basiwissen Deutsche Phraseologie*. Tübingen: A. Francke Verlag, 2009. 126 s. ISBN: 978-3-7720-8308-2
- Fleischer, Wolfgang. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. Auflage*. Tübingen: Niemeyer, 1997. 299 s. ISBN: 9783484730328
- Schippan, Thea. *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemayer Verlag, 1992. 306 s. ISBN: 3-484-73002-1
- Wolf, Friedrich. *Moderne deutsche Idiomatik. 2. Aufl.* Ismaning: Max Hueber Verlag, 1976. 565 s. ISBN: 3-19-001017

## 5.2. Internetquellen

Antigo. *Německá přísloví a české ekvivalenty*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-04-20 ]. URL: [http://www.atingo.eu/download/prislovi\\_de.pdf](http://www.atingo.eu/download/prislovi_de.pdf)

Aphorismen.de. *Aphorismen, Citate, Sprüche und Gedichte*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-25 ]. URL: <https://www.aphorismen.de/lexikon/begriff/24/Sprichwort>

Bergerová, Hana. *Phraseologismen unter den Blickwinkel der vergleichenden Linguistik und den zweisprachigen Lexikographie*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-25 ]. URL: [http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil01.asp](http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS_teil01.asp) .

Edrová, Kateřina. *Sprichwörter im kontrastiven Vergleich der tschechischen und deutschen Auflage des Romans Saturnin*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-04-02 ]. URL: [http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil01.asp](http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS_teil01.asp)

Jesenček, Vida. *Sprichwörter im Wörterbuch*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-04-02 ]. URL: [http://www.linguistik-online.de/47\\_11/jesensek.pdf](http://www.linguistik-online.de/47_11/jesensek.pdf)

Redensarten-Index. *Wörterbuch für Redensarten, Redewendungen, idiomatische Ausdrücke und feste Wortverbindungen*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-25 ]. URL: [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Im%20Laufe%20der%20Zeit%20wird%20sich%20schon%20eine%20Loesung%20finden&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Im%20Laufe%20der%20Zeit%20wird%20sich%20schon%20eine%20Loesung%20finden&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl_ou)

Redensarten-Index. *Wörterbuch für Redensarten, Redewendungen, idiomatische Ausdrücke und feste Wortverbindungen*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-25 ]. URL: [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Man%20soll%20sich%20nicht%20zu%20frueh%20freuen&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Man%20soll%20sich%20nicht%20zu%20frueh%20freuen&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl_ou)

Saulius Lapinskas. *Zu ausgewählten theoretischen Problemen der deutschen Phraseologie. Ein Lehrbuch für Studierende der Germanistik*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-25 ]. URL: [http://www.flf.vu.lt/dokumentai/mokslas/el\\_knygu\\_versijos/S.Lapinskas\\_Zu\\_ausgew%C3%A4hlten\\_theoretischen\\_Problemen\\_der\\_deutschen\\_Phraseologie2013-12-23.pdf](http://www.flf.vu.lt/dokumentai/mokslas/el_knygu_versijos/S.Lapinskas_Zu_ausgew%C3%A4hlten_theoretischen_Problemen_der_deutschen_Phraseologie2013-12-23.pdf) S. 105.

Wikipedia.de. *Kollokation*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-20 ]. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kollokation>

Wikipedia.de. *Phrasem*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-20 ]. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Phrasem>

Wikipedia.de. *Redensarten*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-20 ]. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Redensarten>

Wikipedia.de. *Spruchwort*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-20 ]. URL:  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Spruchwort>

Wiktionary. *Das freie Wörterbuch*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-20 ]. URL:  
[http://de.wiktionary.org/wiki/der\\_Krug\\_geht\\_so\\_lange\\_zum\\_Brunnen,\\_bis\\_er\\_bricht#der\\_Krug\\_geht\\_so\\_lange\\_zum\\_Brunnen.2C\\_bis\\_er\\_bricht\\_.28Deutsch.29](http://de.wiktionary.org/wiki/der_Krug_geht_so_lange_zum_Brunnen,_bis_er_bricht#der_Krug_geht_so_lange_zum_Brunnen.2C_bis_er_bricht_.28Deutsch.29)

Wohlgemuth, Jan. *Linguistik*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-03-10 ]. URL:  
<http://www.linguist.de/spruchwort.html#a1>

Wörterbuch Duden online. *Mahlen*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-04-10 ]. URL:  
<http://www.duden.de/rechtschreibung/mahlen>

Wörterbuch Duden online. *Morgenstunde*. [ online ]. c2014 [ zit 2014-04-10 ]. URL:  
<http://www.duden.de/rechtschreibung/Morgenstunde>



## 6. ANLAGEN

### 6.1. Fragebogen für die Tschechen

#### DOTAZNÍK

Dobrý den, jmenuji se Lenka Stehlíková a jsem studentkou filozofické fakulty Západočeské university v Plzni. Chtěla bych Vás požádat o vyplnění tohoto dotazníku. Výsledky dotazníkového šetření použiji ve své bakalářské práci, ve které se zabývám výskytem a užíváním přísloví v současné němčině a češtině. Dotazník obsahuje otevřené i uzavřené otázky. U otevřených otázek označte, prosím, vždy jen jednu možnost, u otevřených otázek napište svůj názor. Vypracování je anonymní.

Děkuji za Vaši spolupráci.

#### Pohlaví

- žena
- muž

#### Věk

- do 18 let
- do 26 let
- do 40 let
- do 60 let
- 60 let a více

#### Vzdělání

- základní
- středoškolské
- vysokoškolské

---

1. „Co můžeš udělat dnes, neodkládej na zítřek.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

2. „Kdo dřív přijde, ten dřív mele.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

3. „Ranní ptáče dál doskáče.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

4. „Přišel s křížkem po funuse.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

Víte přesně, co přísloví znamená? Vysvětlete.

5. „Boží mlýny melou pomalu, ale jistě.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

Víte přesně, co přísloví znamená? Vysvětlete.

6. „Dočkej času jako husa klasu.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

7. „Neříkej hop, dokud nepřeskočíš.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

8. „Tak dlouho se chodí se džbánem pro vodu, až se ucho utrhne.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

Víte přesně, co přísloví znamená? Vysvětlete.

9. „Až naprší a uschne.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

Víte přesně, co přísloví znamená? Vysvětlete.

10. „Kdo pozdě chodí, sám sobě škodí.“

- přísloví znám a používám ho
- přísloví znám, ale nepoužívám ho
- přísloví neznám

11. Pokud znáte ještě jiná podobná přísloví, napište, prosím, ještě další (maximálně TŘI) s poznámkou:

ZNÁM-POUŽÍVÁM nebo ZNÁM-NEPOUŽÍVÁM)

Ještě jednou Vám velice děkuji za vyplnění tohoto dotazníku!

*Lenka Stehlíková*

## 6.2. Fragebogen für die Deutschen

### FRAGEBOGEN

Guten Tag! Ich bin Studentin der Philosophischen Fakultät an der Westböhmischen Universität in Pilsen. Ich schreibe eine Bachelorarbeit zum Thema Gebrauch der Sprichwörter und Redewendungen in der deutschen und tschechischen Gegenwartssprache. Ich möchte Sie darum bitten, dass Sie den folgenden Fragebogen anonym beantworten, wofür ich mich bei Ihnen sehr bedanke.

Der vorliegende Fragebogen enthält sowohl geschlossene als auch offene Fragen. Bei den geschlossenen Fragen markieren Sie bitte immer nur eine Möglichkeit. Bei den offenen beschreiben Sie Ihre Meinung.

#### Geschlecht

- weiblich
- männlich

#### Alter

- bis 18 Jahre
- bis 26 Jahre
- bis 40 Jahre
- bis 60 Jahre
- 60 Jahre und mehr

#### Ausbildung

- Grundschule
- Mittelschule
- Hochschule

---

1. „Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

2. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

3. „Morgenstunde hat Gold im Munde.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

4. „ Die Spritzen kommen oft, wenn das Haus schon abgebrannt ist.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

Erklären Sie die Bedeutung.

5.,, Gottes Mühlen mahlen langsam, aber stetig.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

Erklären Sie die Bedeutung.

6.,,Kommt Zeit, kommt Rat.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

7.,, Man soll die Haut nicht verkaufen, ehe man den Bären gefangen hat.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

Erklären Sie die Bedeutung.

8.,,Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

Erklären Sie die Bedeutung.

9., Wenn Ostern und Pfingsten auf einen Tag fallen.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

Erklären Sie die Bedeutung.

10., Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen, was übrig bleibt.“

- ich kenne es und ich benutze es
- ich kenne es , aber ich benutze es nicht
- ich kenne es nicht

11.Schreiben Sie noch andere Redewendungen/Sprichwörter (maximal drei), die Sie kennen, bitte immer mit einer Anmerkung: „Ich benutze es“ oder „Ich kenne es nur aber benutze es nicht.“

Ich möchte mich noch einmal bei Ihnen für Ihre Antworten bedanken.

*Lenka Stehliková*

## RESÜMEE

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der kontrastiven Untersuchung der gewählten Sprichwörter. Die Arbeit teilt sich in den theoretischen und den praktischen Teil. Der theoretische Teil beschreibt die Phraseologie als linguistische Disziplin, beschäftigt sich mit ihrer Historie und auch mit der Erklärung der Grundbegriffe. Dieser Teil widmet sich auch den Phraseologismen und ihren Eigenschaften.

Der praktische Teil beschäftigt sich mit der kontrastiven Untersuchung der gewählten Sprichwörter. Die gewählten Sprichwörter werden hier erklärt und beschrieben, die Autorin beschäftigt sich hier auch mit dem Maß der Äquivalenz der deutschen und tschechischen Beispiele. Dieser Teil beschreibt die gebrauchte Fragebogen, die Befragten, die Erwartungen und vor allem die Ergebnisse der Befragung. Zum Schluss werden in der Arbeit die Ergebnisse der Deutschen und den Tschechen verglichen.

## RESUMÉ

Tato bakalářská práce se zabývá kontrastivním zkoumáním vybraných přísloví. Práce je rozdělena na teoretickou a praktickou část. Část teoretická popisuje frazeologii jako lingvistickou disciplínu, zabývá se její historií i vysvětlením základních pojmů. Tato část se také věnuje frazeologismům a jejich vlastnostem, vymezuje mezi nimi přísloví a také popisuje ekvivalenci českých a německých přísloví.

Část praktická se zabývá kontrastivním zkoumáním vybraných přísloví. Vybraná přísloví jsou zde popsána a vysvětlena, autorka se zde také zabývá mírou ekvivalence českých a německých příkladů. Tato část popisuje použité dotazníky, respondenty a hypotézy, především ale výsledky dotazníkového šetření, které jsou zde podrobně rozebrány. Na závěr jsou v práci porovnány výsledky Čechů a Němců.